Liebe Schulgemeinschaft der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf, sehr geehrte Leserinnen und Leser!

In den Händen haltet Ihr und halten Sie die aktuelle achte Ausgabe der Chronik und des tipppiy-Magazins unserer Schule, welche auch in diesem Jahr von Herrn Kronabel und der tipppiy-AG erstellt und gestaltet wurde. Vielen Dank dem fleißigen Redaktionsteam für die gelungene Auswahl an Bildern, Geschichten, Zeitungsartikeln aus dem vergangenen Schuljahr und allen Lesern viel Spaß beim Blättern, Wundern, Staunen und Erinnern.

Ein aufregendes und vielfältiges Jahr liegt nun hinter uns und neben der oft viel zu gering gewürdigten täglichen Arbeit im Unterricht unserer 13 Klassen fanden wieder viele Projekte und Aktionen über den Unterricht hinaus statt, die unser Schulleben nicht nur bereicherten, sondern vielleicht auch in ein paar Jahren die schönsten Erinnerungen entstehen lassen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle unbedingt allen KollegInnen unserer Schule ganz besonders danken für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Ideen in jeder einzelnen Unterrichtsstunde, aber auch während der Sportfeste, der Klassenfahrten, Austauschfahrten, Skifahrten, bei der Berufsfindung, der Selbstfindung und allen anderen großen und kleinen Momenten des Jahres, in denen Schule Freude macht.
Freude macht das Lernen und Leben besonders in stetig modernisierten und renovierten Räumlichkeiten der LWS. Die Gemeinde und der Förderverein haben auch in diesem Schuljahr wieder unermüdlich Ideen zur Verbesserung der Lernumgebung aufgenommen und umgesetzt. Ob an digitalen Tafeln, auf neuen Stühlen oder in modernen und lichtdurchfluteten Räumen, wir zeigen ein modernes Gesicht. Besonders stolz bin ich auf

den Umbau des Ganztagsbereiches, der im August 2019 abgeschlossen sein soll und unseren SchülerInnen mehr Platz für Spiele, Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen oder Chillen und sogar einen Boxring zum Auspowern bieten wird. Zudem entsteht im Ganztagsbereich ein ganz neuer Raum für Theater, Musik, aber auch kreative Unterrichtsstunden, Vorträge und Lesungen. Der Umbau geht in Riesenschritten voran und es ist eine große Freude, einen neuen Teil der Schule beim Entstehen und Wachsen begleiten zu dürfen. Einen besonderen Dank möchte ich hiermit richten an alle Unterstützer in und außerhalb der Schule, an die Gemeinde, an die am Umbau beteiligten Firmen und Planer für die Realisierung. Wir freuen uns jetzt schon sehr auf die Eröffnung!

An dieser Stelle habe ich im letzten Jahr unsere Pensionäre verabschiedet und möchte heute die Gelegenheit nutzen, stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft unserer Kollegin Carolin Ziebur alles Gute für ihr ganz persönliches neues Schuljahr wünschen, da Sie im Dezember ihr erstes Kind bekommen wird. Wir freuen uns sehr für dich und deine kleine Familie, liebe Carolin, und freuen uns ganz besonders, wenn du nach deiner Elternzeit in die LWS zurückkehrst.

Abschließend darf ich kurz vor dem Schuljahresende allen SchülerInnen und allen KollegInnen einen schönen Abschluss und erholsame und wohlverdiente Sommerferien wünschen und freue mich auf ein vielfältiges und spannendes Schuljahr 2019/20!

Im Juni 2019

Jörg Ringling
Schulleiter

Willkommen an Bord!

Spannend wurde es heute für die neuen Fünftklässler: der erste LuWi-Tag begann. Und zwar tat er dies mit einem ökumenischen Gottesdienst im Kripplein Christi. Die Pastoren Jannasch und Höne, Religionslehrerin Barbara Pelke und die Klasse 6 gestalteten den Einschulungsgottesdienst unter dem Motto „Willkommen an Bord!“.
Sie begrüßten, musikalisch unterstützt durch den Chor der sechsten Klassen und die Musiklehrerinnen, die „neuen Matrosen auf dem LuWi-Schiff“ sehr herzlich und wünschten ihnen alles Gute für die bevorstehende sechsjährige Entdeckungs- und Forscherreise durch das Schulleben.
Der zweite Teil des Reisestarts fand in der Aula mit der Einschulungsfeier statt, bei der die Bläserklasse 6 und eine Theatergruppe der Sechstklässler auftraten. Konrektor Michael Fritze hieß die neuen LuWis nebst Eltern ebenfalls herzlich willkommen und wünschte ihnen eine tolle Schulzeit.
Nach der Vorstellung der Klassenpaten wurde es dann spannend und die Klassenlehrerinnen Frau Ziebur (5a), Frau Bartig (5b) und Frau Landeck (5c) riefen ihre „Mannschaft an Deck“ und führten sie in ihre Kajüten, sprich: Klassenräume.
Während die SchülerInnen sich und ihre Klassenlehrerinnen näher kennen lernten, bekamen die Eltern beim Elterncafé Informationen zu Ganztag, AG-Programm, Förderverein und, und und ...
Willkommen an Bord und gute Reise, ihr neuen LuWis!

Fahrt zur Ausbildungsmesse

Am 31. August fand die Ausbildungsmesse „Azubis werben Azubis“ auf dem Gelände der Firma B. Braun in Glandorf statt, die gleichzeitig auch eine Jubiläumsveranstaltung war: Zum zehnten Mal fand diese Messe für Schüler des Südkreises statt! Über 30 Betriebe waren vertreten.

Dort waren die LuWis gleich mehrfach involviert. Unsere Schülerfirmen Panini und Garten Crew haben das Catering für die Aussteller übernommen, die Klassen 8 besuchten die Messe und einige SchülerInnen der Klasse 10 waren zum Speed Dating mit potentiellen Ausbildungsbetrieben eingeladen.
Die zur Verfügung stehende Auswahl an Ausbildungsberufen war riesig und vom Steuern eines Baggers bis zum Reinschnuppern in den Beruf des Physiotherapeuten oder Lebensmittelchemikers durfte man alles direkt ausprobieren und dabei ganz praktisch viele Informationen über den Beruf sammeln.
Toll war auch, viele ehemalige Schülerinnen und Schüler wiederzutreffen, die den jetzigen LuWis aus ihrem Ausbildungsalltag berichten und wichtige Tipps geben konnten.
Ein spannender Tag, der vielleicht schon den einen oder anderen Berufswunsch mitbeeinflusst hat!

che-Express von
Ninio
Brötchen und mehr

Luwis sagen Danke für die Ernte

In diesem Jahr war das Erntedankfest im Schulgarten der Ludwig-Windthorst-Schule etwas ganz Besonderes. Da das Gartenjahr mit extra viel Arbeit ganz im Zeichen der Ausstellung auf der Landesgartenschau in Bad Iburg (LaGa) stand, wurde auch eine außergewöhnliche und bedeutsame Ernte eingefahren. Gemeint sind damit nicht etwa besonders dicke Kartoffeln mit grünen Stellen von der Sonne, weil man wegen der vielen Arbeit auf der LaGa nicht mehr zum Anhäufeln gekommen ist. Gemeint sind die zahlreichen lobenden und ermutigenden Rückmeldungen, die die Luwis über ihren Themengarten auf der LaGa von Besuchern bekommen haben. Während die älteren Schülerinnen und Schüler bei ihren Pflegearbeiten auf der LaGa direkt angesprochen und als Experten befragt und geschätzt wurden, durften die jüngeren Schüler, welche für die Großen im heimischen Schulgarten

mitarbeiten mussten, die ihnen gebührende Anerkennung in schriftlicher Form entgegen nehmen.
Ein Besucher hatte im Luwi-Bauwagen auf der LaGa ein Notiz-Buch mit Kugelschreiber ausgelegt, weil er sein Lob über den Schulgarten nicht Adressaten gerecht loswerden konnte. Mit seinem ersten Eintrag ins Notizbuch hatte er offenbar vielen Besuchern aus der Seele gesprochen, denn es wurden am Ende drei Notizbücher von Besuchern aus Nah und Fern vollgeschrieben.
Als Frau Tetenborg den Schülern auf dem Erntedankfest aus den Büchern vorlas, wurde vielen Schülern erst bewusst, dass der Schulgarten der Ludwig-Windthorst-Schule wirklich etwas ganz besonderes ist und dass ihre viele Arbeit im Garten insbesondere in Freizeit und Ferien wichtig, nachhaltig und lohnenswert ist. Die Notizbücher werden zukünftig sicher immer dann zur Ermutigung wieder gelesen werden, wenn man gegen Ende der Sommerferien den Kampf gegen das Unkraut verloren zu haben glaubt und man auf das Bio-Label des Schulgartens aus gutem Grund schlecht zu sprechen ist. Die in vielfältiger Form ausgedrückte Anerkennung in den Notizbüchern hat den mitwirkenden Schülern und Lehrern sehr, sehr gut getan hat. Vielen Dank hier also allen Glandorfern, die uns Luwis mit einem Wort des Zuspruchs bedacht haben und für alle, die glauben, dass alle Ernte gleich welcher Art im Letzten von Gott gegeben ist, ein *Vergelt's Gott*!

GenerationenWerkstatt wieder aktiv

Das dritte Projekt der GenerationenWerkstatt ist nach einer gelungenen Auftaktveranstaltung beim Bauunternehmen Gründker gleich am nächsten Tag an den Start gegangen.
Benedikt Heuer, Nils Schaefer, Fynn Steinig, Michael Rau, Ole Böckenholt und Julian Hohenbrink geben alles und dies immer samstags ab 07:30 Uhr. Unter fachlicher Anleitung der Firma Gründker bauen die Jungs eine Stele und schnuppern nebenbei schon mal Ausbildungsluft.
Das Ergebnis ist erstklassig geworden und kann seit letztem Herbst von der gesamten Schulgemeinschaft täglich bewundert werden: Die Stele steht am Rande des Grünen Klassenzimmers auf unserem Schulhof.
Hochachtung für diese Leistung und ein herzliches Dankeschön für einen soliden weiteren „Baustein“, der unseren Schulhof unverwechselbar macht!

Alle (drei) Jahre wieder

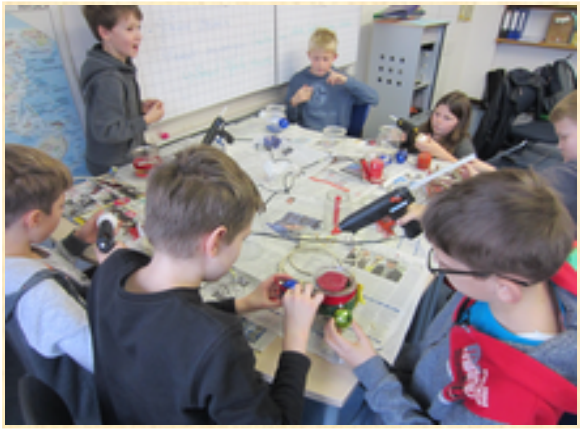
… kommt das Glanzlichterfest in die Ludwig-Windthorst-Schule geschneit. Wobei der Ausdruck „kommt geschneit“ ziemlich falsch darstellt, was hier passiert ist. „Kommt geschneit“ hört sich nämlich an nach „ist uns ohne unser Zutun in den Schoß gefallen“. Alle in dieses Fest einbezogenen Aktiven wissen aber, dass nur eine enorme Menge an Arbeit, Fleiß, Zeit und Energie möglich gemacht hat, diese „Großtat“ zu stemmen (O-Ton Schulleiter Ringling: „In manchen Gemeinden läuft so etwas als vollwertiger Weihnachtsmarkt.“). Was war also geschehen?

Phase I

Am Mittwoch, den 21. Dezember, starteten die ersten Vorbereitungen zum LWS-Glanzlichterfest, das seit einigen Jahren im Dreijahres-Rhythmus veranstaltet wird – Zielpublikum: die gesamte Gemeinde Glasdorf. Einige Klassen bzw. Arbeitsgruppen nutzten bereits diesen ‚inoffiziellen‘ Projekttag, um Vorbereitungen zu treffen, die aufgrund des erhöhten Zeitaufwands allein an den beiden offiziellen Projekttagen Donnerstag und Freitag nicht zu leisten waren. Weder das Ensemble von Weihnachtsbuden draußen noch manche Bastelarbeit wäre sonst rechtzeitig fertiggestellt worden.

Am Donnerstag dann Einsatzbeginn für alle. Der Ganztag wurde komplett, sprich bis Ende des Nachmittagsunterrichts um 15.30 Uhr, vollgestopft mit vorbereitenden Tätigkeiten jeglicher Art.

Größtenteils bedeutete dies, dass die SchülerInnen sich ans Werk machten, um der Jahreszeit und den bevorstehenden Festlichkeiten angemessene Produkte zu erstellen. Adventliches Gebäck durfte natürlich nicht fehlen, eben so wenig Schmuck für den Tannenbaum oder Adventskalender. Es wurde genäht und geklammert, geklebt und geschnitten, gesägt und geschraubt, alles mit dem Ziel, den Besuchern schöne und willkommene Dinge anbieten zu können. Da dies nicht ohne konzentrierte, sorgfältige Arbeit zu machen war, rauchten so manchen Schülern Kopf und Hände. Aber auch einige Eltern nahmen sich Zeit und halfen tatkräftig mit, Unmengen von Adventskränzen zu binden.



Phase II

Beim Anfertigen weihnachtlicher Produkte

blieb es aber nicht. Der Freitag diente vor allem dazu, all diese schönen Sachen in einem entsprechend feierlichen Ambiente erstrahlen zu lassen. Das kann man zum einen wörtlich nehmen, da sämtliche Fenster der Ludwig-Windthorst-Schule mit Kerzengläsern ausgestattet wurden, um später das Gebäude wunderschön zu illuminieren (Glanzlichter!). Zum anderen bedeutete dies, dass die SchülerInnen

ihre Verkaufsstände in der Aula selber herrichteten, um ihre jeweiligen Schmuckstücke einladend präsentieren zu können. Ziel war es, eine weihnachtliche Stimmung und Atmosphäre zu erzeugen.

Phase III

Diese stellte sich direkt ab 16.00 Uhr am Freitagnachmittag mit Start des Festes ein. Die ersten Gäste erfreuten sich an den schicken Auslagen und den geschmückten Ständen. Schnell füllten sich Aula, Mensa und Budendorf auf dem Schulhof.

Zur Hochzeit gegen 17.00 Uhr war innen und außen kaum noch ein Fuß auf den Boden zu kriegen, wovon sich aber niemand stressen ließ. Lagerfeuer für Stockbrot und diverse Feuerschalen hatte die Jugendfeuerwehr sorgsam im Blick.

Die Grundschule Glandorf legte ein Ständchen ein und zeigte eine Kostprobe ihres eingeübten Musicals, wofür sie gebührenden Applaus erhielt. Alle Gäste genossen sichtlich das Fest in vollen Zügen. Die SchülerInnen freuten sich über die begeisterten Kommentare und natürlich über den erfolgreichen Verkauf ihrer Produkte. Essen und Trinken geht natürlich immer – auch hier war die LWS reichhaltig aufgestellt, unterstützt vom Förderverein. Der konnte etwa mittels von den Eltern gespendeter Kuchen gute Einnahmen im stets gefüllten Café verzeichnen. Gegen Ende wurden glückliche Gewinner mehrerer Schätzspiele bekannt gegeben und gegen 19.00 Uhr schließlich das Ende des Glanzlichterfestes eingeläutet – man sah rundum zufriedene Gesichter!

P.S.

Äußerst zufrieden zeigten sich alle Aktiven auch, nachdem der Kassensturz vollzogen war und nach Abzug aller Kosten die erstaunliche Summe von 3600 Euro Gewinn vermeldet werden konnte! Der LWS-Förderverein und noch zu benennende soziale Projekte dürfen sich demnach bald über eine großzügige Spende freuen!

Kennlerntage 2018

Im September hieß es für die 5. Klassen: Schule adé und ab zu den Kennlerntagen nach Holsten-Mündrup.
Zeitversetzt reihum, da immer nur eine Klasse Platz im Haus findet, reisten die drei 5. Klassen für jeweils drei Tage an. Der Ablauf dieser Tage war gleich und daher gilt die folgende Beschreibung für 5a, 5b und 5c.

Gegen 11 Uhr erreichte die jeweilige Klasse das Dionysiushaus in Holsten-Mündrup und wurde von den beiden Teamern Johann und Hanna in Empfang genommen.
Nach einer kurzen Einweisung in die Hausordnung und dem Einteilen des Küchendienstes stand auch schon das erste leckere Mittagessen auf dem Programm, das wirklich Appetit auf mehr machte.
Nach dem nachmittäglichen Team-Programm freute sich die Gruppe am frühen Abend auf den Besuch der Klassenpaten. Begleitet von Frau Jochmann, die den Fahrdienst übernommen hatte (DANKE), hatten die Paten aus Klasse 10 nicht nur ein tolles Spiel im Gepäck, sondern informierten mit einem kurzen Film auch über die Arbeit der Konfliktlotsen. Danke für eure Mühen!
Für den nächsten Tag hatten Johann und Hanna am Dienstag wieder spannende Spiele vorbereitet, die der Teamfindung dienten und nur durch gute Absprachen bewältigt werden konnten.
Am späten Dienstagnachmittag durfte die Klasse dann bei allerbestem Spätsommer-wetter draußen spielen oder aber zu einem kleinen Spaziergang ins Zittertal aufbrechen.
Nach einer kleinen, aber feinen Disko endete der zweite Tag mit der „gefürchteten“ Zimmerkontrolle durch die Klassenlehrer.
Der Mittwochmorgen stand dann im Zeichen der Reflexion der vergangenen zwei Tage. Mit viel Lob und wenig Tadel wurden alle Spiele und Aufgaben bewertet, bevor dann zum Abschluss einige Klassenfotos auf dem weitläufigen Gelände des Hauses gemacht wurden.

Der Sieger im Planspiel Börse 2018 heißt: Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf

Am 12. Dezember 2018 endete das Planspiel Börse nach elf Wochen. 100.000 Schüler, Studenten und Azubis aus 15 Ländern nahmen an dem Wettbewerb der Sparkassen teil.
Weltweit, europaweit, länderweit, bundeslandweit und landkreisweit standen an diesem

Tag um 11.00 Uhr die Gewinner fest. Die Entscheidung über die Platzierungen blieb bis zur letzten Minute spannend.
Auf Landkreisebene konnte sich am Ende die Gruppe „Glandorfer Börsenprofis“ mit den Teilnehmern Jan Lemper, Benedikt Erpenbeck, Timo Florian, Michel Lemper und Linus Speckmann als Sieger auf Landkreisebene durchsetzen.

Der Spielverlauf war durch viel Bewegung am Aktienmarkt und teilweise hohen Kursverlusten gekennzeichnet. Begonnen hatte das Spiel im September. Ab diesem Zeitpunkt konnte jede Spielgruppe mit einem fiktiven Depotinhalt von 50.000 € in die Welt des Aktienhandels einsteigen. Aufgrund der weltweit angespannten Börsensituation konnten nur sieben Prozent aller Teilnehmer einen Depotgewinn verzeichnen. Umso höher sei das Ergebnis der Glandorfer Schüler, die am Ende des Spiels einen Depotwert von 52120,23 € vorweisen konnten zu bewerten, so Heinz Niermann, Filialleiter der Sparkasse Glandorf.
Die regelmäßige Beobachtung des Börsenmarktes und das Lesen von Wirtschaftsnachrichten gehörten drei Monate zum Wirtschaftsunterricht, betonte Konrektor Michael Fritze, der das Planspiel Börse begleitet hat.
Als Lohn für aktiven und erfolgreichen Börsenhandel erhielten die „Glandorfer Börsenprofis“ vom Leiter der Marketingdirektion Süd der Sparkasse Osnabrück, Horst Haase, den Gewinn von 300 € für die Gruppe überreicht. Auch die Schule bekam 150 € als Schulpreis, worüber sich die Schulgemeinschaft sehr freute. Neben der Gewinnübergabe erhielten die Schülerinnen und Schüler der ganze Klasse 10 noch eine kleine Unterrichtseinheit durch Horst Haase über Chancen und Risiken des Börsenhandels.

Praxistage wieder erfolgreich beendet

Vor vollem Haus haben auch in diesem Jahr die Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen ihre Ergebnisse aus den Praxistagen präsentiert.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Schulleiter Herrn Ringling und einer Musikdarbietung mit Unterstützung von Frau Trubel begann ein hochinteressanter Abend.
Eine Einführungspräsentation von Johannes Wolken und Michael Fritze machte den ca. 200 Zuhörern aus Eltern und Vertretern der Betriebe noch einmal deutlich, welche Ziele für die Schule im Fokus stehen und welche Bedeutung diese Praxistage für die Schülerinnen und Schüler haben.
Einen erfolgreichen Verlauf konnten die vielen interessierten Zuhörer hautnah erleben, als sehr professionell von den Beteiligten vorgetragen wurde, was sie alles in den verschiedenen Betrieben gelernt und erlebt hatten. Schnell wurde deutlich, dass sich ein Arbeitstag doch erheblich vom Schulalltag unterscheidet. Äußerungen über langes Stehen oder monotone Arbeit am PC verdeutlichten sehr genau die verschiedensten Belastungen am Arbeitsplatz.
Ein besonderer Dank wurde bei allen Präsentationen den Betrieben ausgesprochen, die sich immer sehr um die Schülerinnen und Schüler gekümmert hatten.

Ein besonderer Dank gilt wieder der Schülerfirma Panini, die zum Ende des Abends ein äußerst schmackhaftes Buffet bereitet hatte.

The Rolling ~~Stones~~ Tons on Tour

Haus Kassen in Bad Iburg hatte Anfang September zum Tag der offenen Tür geladen und alle kamen - auch unsere gerade neu gestartete Trommel- und Chor-AG der Neu-LuWis aus Klasse 5! Sie machte sich hochmotiviert auf den Weg nach Bad Iburg, da die Gastgeber um einen Auftritt gebeten hatten.

Damit alles auch wirklich perfekt klappt, begann der Sonntagnachmittag mit einer kurzen Generalprobe in der LWS, danach hieß es: „Aufladen!“. Gar nicht so einfach, die doch sehr unhandlichen Mülltonnen halbwegs stabil auf den Hänger zu verladen!
In Bad Iburg angekommen, freute sich schon ein großes Publikum auf den Auftritt der LuWis mit Frau Trubel. Alles hat toll geklappt, die Rhythmen auf den Tonnen nebst Choreographie haben alle begeistert!
Ein toller Auftritt, vielen Dank für den Einsatz!

Weihnachtsklänge aus der LWS

Kaum dass die erste Station der Lu-Wi-Weihnachtslieder-Tour am Sonntag in Averfehrden gut geklappt, viel Spaß gemacht und vom zahlreich erschienenen Publikum mit viel Applaus bedacht worden war, ging es weiter zu Station 2 nach Osnabrück.

Während die restliche Schulgemeinschaft dem Unterricht frönte, machten sich 40 MusikerInnen auf den Weg zum Weihnachtsmarkt Osnabrück. Dort verging der Tag dann wie im Flug: es gab zwei gemeinsame Auftritte mit dem gesamten Orchester, Zeit zum Bummeln und Zeit zum Straßenmusizieren auf eigene Faust in kleinen Gruppen. Wo man an diesem Tag auch hinging, aus allen Ecken erschollen Weihnachtslieder.
Besonders die Auftritte mit allen Schülern gemeinsam waren ein tolles Erlebnis. Die Bläserklasse 5 kann nach nur drei Monaten Unterricht schon drei Lieder (und teilweise sogar mehr) mitspielen und Fortgeschrittene und noch nicht so lange Spielende ergänzten, halfen sich und spornten sich an.
Es hat Spaß gemacht dort zu spielen und es war immer viel und begeistertes Publikum da!
Am Freitag folgte dann Station 3 für die Lu-Wi-Winds beim Hirtengang und es ging in die wohlverdienten Ferien (wo zu Hause vielleicht ja noch einmal das Instrument zur Unterstützung der familiären Sangeskünste heraus geholt wird)!

Energiegespräch mit Robert Habeck

Der Wpk Technik erhielt eine Einladung vom Vorsitzenden der Partei „Die Grünen“. Wie war es dazu gekommen?
Die Einladung kam überraschend nach dem Pressebericht in der NOZ über das Projekt des Wpk-Kurses Technik, welches sich mit der Thematik „Mobilität durch Brennstoffzellentechnik“ befasste. Als Pilotprojekt hatten die SchülerInnen in Kooperation mit den Berufsbildenden Schulen Burgdorf Wasserstoff erzeugt und damit kleine Fahrzeuge betrieben.
Genau diese Thematik sollte unter anderem auf einer Veranstaltung im Osnabrücker Stadtwerke-Gebäude mit dem Bundesvorsitzenden der Grünen, Robert Habeck, diskutiert werden.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden Noah-Noel Baziuk und Daniel Suschko mit ihrem Lehrer Michael Fritze begrüßt und gebeten, von ihrem Projekt zu berichten.
Noah-Noel sprach frei und ohne Textvorlage vor ca. 80 interessierten Zuhörern von dem Projekttag im Autohaus Erpenbeck, was Herrn Habeck sichtlich beeindruckte. Daniel wollte in diesem Zusammenhang von Herrn Habeck wissen, welches Auto er sich denn kaufen solle, wenn er den Führerschein habe. „Am besten keins und möglichst die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen“, war die etwas überraschende Antwort. Dass in Regionen ohne vielfältige Bus- und Bahnverbindungen dennoch häufig ein Auto gebraucht wird, bestritt Habeck nicht.
Für die Schüler war es ein Erlebnis der besonderen Art, zumal sie in der ersten Reihe auf reservierten Plätzen direkt neben Robert Habeck sitzen durften.

Die hohe Kunst der Geige

Heute hatten wir seltenen Besuch in der LuWi! Zwei junge Geigenvirtuosen aus Hannover und Osnabrück besuchten die Musikklasse 6 und die Lu-Wi-Winds und stellten ihr Instrument und ihren zukünftigen Beruf vor.

Wie kam es dazu? Schon zum 5. Mal findet in Hannover der Joseph-Joachim-Violinwettbewerb statt, bei dem internationale Geigenvirtuosen antreten. Im Rahmen dieses Wettbewerbs gibt es in Zusammenarbeit mit der Stiftung Niedersachsen ein Musikvermittlungsprogramm, um das sich Schulen bewerben können. Frau Schäfers versuchte dies und bekam eine Zusage!

Die zukünftige Geigenlehrerin Andrea Gokus führte durch den Workshop und begann mit einem warm up. Anschließend stellte sie das Instrument und Spieltechniken der Geige vor. Dies wurde von praktischen Beispielen von Qingzhu Weng verdeutlicht, der anschließend Auszüge aus seinem Soloprogramm vorspielte.

Anschließend gab es viele, viele Fragen an die beiden, die sie gerne beantworteten. Viele neue Informationen ließen die Zeit rasend schnell vergehen.

Einige LuWis durften ausprobieren, wie man eine Geige richtig hält und spielt und stellten fest, dass das auch gar nicht so leicht ist…

Zum Abschluss des Besuchs spielte ein Teil der Lu-Wi-Winds den beiden Gästen einige Stücke vor und es kam zu einem Joint Venture zwischen dem Bläserensemble und den beiden Geigen, sodass zwei Stücke gemeinsam musiziert werden konnten, was ein tolles Erlebnis war!

Ein spannender Besuch, der den knapp 30 Musikklassenschülern das in Glandorf nicht soo häufig vertretene Instrument Geige ein ganzes Stück näher gebracht hat. Vielen Dank für Euren spannenden Besuch und die vielen neuen Eindrücke, Andrea und Qingzhu!

Schnuppertag 2019

Erster Samstag im März: der traditionelle Termin des Schnuppertags für die (Noch-)Grundschüler war endlich da!
Vieles haben die LuWis vorbereitet, um den gespannten Viertklässlern und ihren Eltern einen Einblick in unsere Schule zu geben. Der Vormittag startete mit einer gemeinsamen Begrüßungsveranstaltung in der Aula, die von der Bläserklasse 5 eröffnet wurde. Es folgten Ansprachen von Schulleiter Jörg Ringling und dem Elternvertreter Thomas Puke, bevor dann die Theater AG von Frau Ziebur einen Sketch aufführte.

Nach diesem Programmpunkt wurde es spannend: Philomena von den Konfliktlotsen, die die Klassenpaten der zukünftigen 5. Klassen werden, und Herr Karnbrock erklärten den Ablauf und teilten alle Schülerinnen und Schüler in Gruppen ein, die dann von den Konfliktlotsen zu den verschiedenen Stationen kreuz und quer durch die Schule geführt wurden. Die Eltern ordneten sich LehrerInnen zu und wurden ebenfalls in schnellerem Rhythmus durch die Schule geführt.
Die Kinder bekamen hierbei hauptsächlich Mitmach-Unterricht und Mitmach-Aktionen zu sehen und erlebten so einen bunten Querschnitt durch das Schulleben der Ludwig-Windthorst-Schule. Die Eltern bekamen zusätzlich von Frau Narberhaus und Herrn Wolken das Berufsorientierungskonzept erklärt und machten auch Station bei Schulleiter Jörg Ringling oder Konrektor Michael Fritze, um im persönlichen Gespräch alle Fragen klären zu können.

Ein vielfältiges Programm war das, das die LuWis den Grundschülern und ihren Eltern präsentierten, welches dennoch natürlich nur einen Ausschnitt aus dem LuWi-Schulleben zeigen konnte…Zum Abschluss trafen sich Eltern und Kinder gut gelaunt in der Mensa wieder, wo der Förderverein und die Schülerfirma Panini Getränke, Brezeln und Hot Dogs anboten und alle in angeregtem Gespräch den Vormittag Revue passieren lassen konnten.
Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die gerne bereit waren, an einem Samstag von ihren Projekten zu berichten und den Grundschülern die Schule zu zeigen!

Karneval 2019

Rosenmontag! Die SV und Frau Trubel hatten sich wieder ein tolles Programm ausgedacht, tolle Spiele und launige Musik ausgewählt und führten humorvoll durch die Feier!
In den letzten beiden Stunden trafen sich die Jecken der Klassen 5-7 bunt verkleidet in der Turnhalle und konnten sich auf eine kurzweilige Party mit spannenden Spielen der Klassen, aber auch der begleitenden Lehrer untereinander freuen.

Beim Engagieren der unabhängigen, hochkarätigen Jury hatte die SV keine Kosten und Mühen gescheut und sämtliche Beziehungen spielen lassen: Frau Rein und Herr Bartelt urteilten fair und humorvoll über Kostüme, Spielergebnisse und Sangeskünste.
Das Programm war sehr kurzweilig und beinhaltete diverse Spiele, Wettkämpfe, die Kostümprämierung, mehrere Polonaisen und vieles mehr. Die Zeit verging wie im Flug!

Vielen Dank an die SV und Frau Trubel für die tolle Vorbereitung und an Henning Laumann für das tiefenentspannte, souveräne Moderieren der Karnevalsfeier!

Beratungsangebot in der LWS – alles wie neu!

In den Osterferien wurde der Beratungsraum der LWS generalsaniert und komplett neu ausgestattet. Wir fragten die das Amt neu übernehmende Beratungslehrerin Frau Pelke, wozu es so einen Raum gibt und was sie da genau macht.

Frau Pelke, wozu wird in unserer Schule ein Beratungsraum gebraucht?

Wenn jemand ein schwieriges oder kompliziertes Thema besprechen möchte oder eine Lösung für ein persönliches Problem sucht, dann kann man das nicht auf dem Flur oder in der Pause machen. Beratung braucht einen ruhigen, geschützten und vertraulichen Raum, wo kein anderer mithört oder reinredet und wo man seine Gedanken im Gespräch sortieren kann.

Und das kann man in diesem Raum jetzt machen?

Ja, das geht jetzt, glaube ich, sehr gut. Unsere Hausmeister Herr Maag und Herr Vincke haben in den Osterferien den Raum komplett neu renoviert. Der Raum über dem Verwaltungstrakt war vor vielen Jahren mal ein kleines Klassenzimmer, um einzelne

Schüler besonders zu fördern. Dann war der Raum schon einige Jahre Beratungsraum, als Frau Tiemeyer noch Beratungslehrerin war. Allerdings hatte der Raum mit einer alten Tafel, alten Möbeln und mit einer großen Nasszelle mit gefliesten Wänden und Boiler darüber den Charme einer Abstellkammer. Jetzt ist alles neu gemacht: neue Wände, neue Decke und Herr Vincke hat die Tür noch einmal extra schallgedämmt, damit man auf dem Flur nicht mithören kann. Außerdem gibt es nagelneue Möbel.

Wer kann zu Ihnen in den Beratungsraum oder in die Beratung kommen?

Alle, die in irgendeiner Weise mit unserer Schule zu tun haben. Das sind natürlich vor allem unsere Schülerinnen und Schüler. Sie sind schon rein zahlenmäßig mein Hauptklientel. Aber auch deren Eltern sind herzlich eingeladen. Eltern sind über ihre Kinder in unserer Schule sehr präsent, so dass es zwischen Eltern und Schule von beiden Seiten aus ein großes Gesprächsinteresse gibt und das nicht erst dann, wenn ernsthafte Probleme auftreten, sondern am besten schon vorher. Manchmal kann es aber auch vorkommen, dass Kollegen ein Beratungsanliegen haben.

Was könnte man mit Ihnen beraten oder besprechen? Was sind typische Beratungsthemen?

Bei Schülerinnen und Schülern können das einerseits Lernprobleme wie Konzentrations- oder Motivationsschwierigkeiten oder der Umgang mit Leistungsdruck sein. Häufig sind es Konfliktsituationen, wofür die Schülerin oder der Schüler alleine noch keinen Ausweg oder Umgang gefunden hat. Es kann aber auch sein, dass am Anfang der Beratung das Thema noch gar nicht klar ist und man erst gemeinsam suchen muss, wo das Problem eigentlich ist. Wenn dann klar ist, wo der Hase im Pfeffer liegt, war vielleicht die Beratung schon erfolgreich, weil der Ratsuchende selber weiß, wie es weitergeht. Leider wird es sicher auch Situationen geben, die den Rahmen einer Beratung in der Schule sprengen und die eine professionelle Hilfe durch Therapeuten und Psychologen erfordern. Eltern fragen danach, wie sie ihre Kinder noch besser unterstützen können, so dass sie gerne zur Schule gehen, sich hier wohlfühlen, gut lernen können und eben ihren Weg ins Leben finden.

Werden Schüler von Lehrern in die Beratung geschickt oder dürfen sie selbst entscheiden, ob und wann sie in die Beratung gehen?

Eine Beratung kann nur empfohlen werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen freiwillig zur Beratung kommen und können nicht von Lehrkräften oder Eltern geschickt werden. Erzwungene Gespräche sind sehr schweigsam und deshalb reine Zeitverschwendung. Auch wie viele Gespräche oder Beratungstermine für ein bestimmtes Thema benötigt werden, bestimmt der Ratsuchende. Es kann also durchaus sein, dass für eine Beratung viele Termine erwünscht sind, bei einer anderen Beratung reicht ein Treffen. Neben der Freiwilligkeit gilt in der Beratung auch der Grundsatz der Vertraulichkeit. Das heißt, alles, was besprochen wird, darf nicht

weitergesagt werden. Als Beratungslehrerin unterliege ich der Schweigepflicht.

Wie kann man sich für ein Beratungsgespräch verabreden?

Schülerinnen und Schüler können mich direkt in der Schule ansprechen, um einen Termin zu vereinbaren. Im laufenden Stundenplan gibt es eine feste Beratungsstunde am Freitag in der dritten Schulstunde oder eben nach Vereinbarung. Leider habe ich noch kein Telefon im Beratungsraum, sodass Eltern mich zurzeit telefonisch nur über das Sekretariat erreichen können. Wer mehr Diskretion möchte, kann mich über meine Iserv-Mailadresse erreichen (barbara.pelke@lws-glandorf.net).

Das Telefon soll aber noch kommen.

Wie sind Sie dazu gekommen, Beratungslehrerin zu werden?

Eigentlich bin ich noch dabei Beratungslehrerin zu werden. Ich darf mich zwar bereits Beratungslehrerin nennen und biete auch schon Beratungen an, ich befinde mich aber noch in der Ausbildung. Die Ausbildung dauert mit der abschließenden Prüfung zweieinhalb Jahre. Wenn alles gut geht, bin ich im Herbst 2020 fertig ausgebildete Beratungslehrerin. Motiviert hat mich, dass ich die Persönlichkeitsentwicklung einzelner Menschen wieder mehr in den Blick nehmen kann. Viele Kinder und Jugendliche haben Fähigkeiten und persönliche Stärken, die leider durch unser Bildungsraster fallen und in der Schule einfach nicht sichtbar werden, die aber Selbstvertrauen schenken und deshalb enorm wichtig für die Persönlichkeitsentwicklung sein können. Sie zu entdecken finde ich faszinierend.

Great detective with slap in the face

Letztes Jahr hat es leider nicht geklappt: Die Theater-Crew musste ihr Engagement in der LWS aus Krankheitsgründen absagen. Dieses Mal ging alles glatt und so durften die LuWis Ende März die britischen Schauspieler des White Theatre in der Aula begrüßen. Gleich zwei Vorstellungen wurden heute geboten.
Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7 hatten viel Spaß an der rasanten, zuweilen gruseligen Krimi-Komödie „The Great Detective“. Für den weltberühmten Detektiv Smellsock Folmes galt es einen Diebstahl und gleich zwei Morde aufzuklären und dies natürlich in bestem, einfach gehaltenem Englisch. Alle verfolgten gespannt und amüsiert die Auflösung des Falles.
Nachdem das vierköpfige Ensemble die Bühne umgebaut hatte, schlüpften die Darsteller in neue Kostüme, um für die Großen der Jahrgänge 8-10 das Stück „A Slap in the Face“ zu präsentieren. Hier versuchte der von lebhaften Tagträumen geplagte Jugendliche Alan verzweifelt, seine Mitschülerin Melissa für sich zu gewinnen. Dank der – selbstverständlich englischsprachigen – Ratschläge des Publikums gab es nach turbulenten Verwicklungen ein Happy End für die beiden.
Nach beiden wirklich sehr unterhaltsamen Vorstellungen hatten die LuWis die Gelegenheit, ihre Englischkenntnisse anzuwenden, um den engagierten, jungen Darstellern, die nach eigener Aussage nur wenig Deutsch sprechen, Fragen zu stellen, was viele eifrig nutzten.

„Jede Oma zählt“ für LWS-Schüler

Vor den Herbstferien konnten die SchülerInnen der 8. Klassen der Organisation „HelpAge“ einen Spendencheck von 852,70€ € überreichen. Diesen erfreulich großen Betrag sammelten die LuWis bereits vor den Sommerferien an einem sozialen Aktionstag. Sie hatten sich an diesem Tag ältere Personen aus ihrem Umfeld als Sponsoren gesucht, denen sie gegen einen Spendenbetrag im Haushalt, im Garten, beim Einkaufen oder bei anderen Tätigkeiten geholfen haben.

Ein Ziel des Projektes ist es, den Austausch der jüngeren und der älteren Generation in Deutschland zu fördern. Das gesponserte Geld streichen die Jugendlichen aber nicht für sich selbst als Verdienst für die getane Arbeit ein, sondern geben es weiter an die Organisation „HelpAge“. Diese Organisation finanziert mit dem gesammelten Betrag lebenswichtige Projekte in Äthiopien, Tansania und Südafrika, um dort alten Menschen Anerkennung, finanzielle Absicherung, Wohlergehen und ein Leben in Würde zu ermöglichen. So wird eine Brücke geschlagen zwischen den Menschen in Deutschland und im globalen Süden. Eine Win-win-Aktion für Alt und Jung, hier bei uns und in der Welt.

Aufsteigen aufs Lesekarussell

Am Nikolaustag war es wieder soweit: Das Lesekarussell stand auf dem Stundenplan der 6. Klassen.
In drei Gruppen zogen die 6er los, um im Kult(o)ur-Gut, in der Bücherei und im Kripplein Christi interessante und spannende Kapitel aus drei Büchern zu hören.

Im Kultur-Gut empfing uns Herr Recker mit dem „Gefährlichen Kaninchen“, in dem es um einen Jungen und ein Mädchen geht, die sich jeweils das Leben des anderen wünschen. Im Anschluss daran gab es noch eine schokoladige Überraschung im Eine-Welt-Laden von Frau Schmidt.
Bei Pastor Jannasch hörten gespannte Ohren die ersten beiden „Türchen“ des Buches „Das „Weihnachtsgeheimnis“ von Jostein Gardener, das von einem magischen Adventskalender handelt. Für Joachim, der einen alten, handgefertigten Adventskalender erhält – alle anderen sind ausverkauft – beginnt mit dem Öffnen des ersten Türchens ein wahres Abenteuer. Dieses führt ihn nach Bethlehem… Leider konnten wir Pastor Jannasch nicht so weit folgen, nach der zweiten Tür war unsere Zeit schon vorbei.

Frau Ravior, die die älteren SchülerInnen noch als ehemalige Lehrerin unserer Schule kennen, empfing uns in der Bücherei in gemütlicher Runde und las aus „Fett Kohle“ von Dorit Linke vor. In diesem Kinderkrimi kommt der elfjährige Niklas, der in Berlin wohnt und eher Geldsorgen kennt, ganz zufällig an viel „Kohle“. Dass er nicht allein an dem Geld interessiert ist, stellt sich sehr schnell heraus… Auch hier mussten die gebannt zuhörenden SchülerInnen viel zu schnell die nette Umgebung verlassen und den Heimweg antreten.
Glücklicherweise können die Schüler sich diese Bücher nun auch bei Frau Joachimmeyer ausleihen, nach dem Prinzip: Wer zuerst fragt, liest zuerst.
Ein herzliches Dankeschön geht an die vorlesenden Gastgeber!

Bunter Reigen durchs Jahr

Verabschiedung von Herrn Biedendieck, Frau Waal und Herrn Hülsmann

Nikolaus-Aktion der SV

Stutenkerl-Backen (jetzt mit Frau Jochmann)

Umbau des Ganztagsbereichs

Info-Veranstaltung gegen Alkoholkonsum

Apfelsaft-Produktion und -verkauf

Garten-Crew verkauft ihre Ernte

Verabschiedung Hausmeister Alois Buller

Offizielle Ernennung zum Schulleiter (mit Kuchenportrait)

Schmieden live - „Games and Ropes“ in der LWS

In der Woche vor den Osterferien bekamen die drei fünften Klassen der Ludwig-Windthorst-Schule Besuch von dem Erlebnispädagogik-Team Games and Ropes aus Kalkriese. Jeweils einen Vormittag lang tauschten die Fünftklässler Stifte, Hefte und Bücher gegen Lederschürze, Handschuhe und Schutzbrille.

An vier Feldessen arbeiteten die Schüler in Gruppen mit glühender Kohle und Eisen. Hierbei war vor allem Teamwork gefragt, denn damit die Kohle immer gut glüht, musste stets das Pedal getreten werden, neue Kohle hineingelegt und verglühte zur Seite geschafft werden. Währenddessen erhitzten die anderen Schüler ihr Werkstück im Feuer, um das glühende Eisen anschließend mit Hammer und Amboss in Form zu bringen. Zu guter Letzt wurde das Werkstück poliert und geschliffen.

Am Ende des Vormittags hielten die stolzen Fünftklässler dann ein eigenes Werkzeug, ein Wikingermesser, in der Hand.

Der Gemeinschaftstag diente zum einen der Stärkung der Sozialkompetenz, zum anderen konnten die Schüler dabei auch ihr handwerkliches Geschick auf die Probe stellen und erweitern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Firma Faust, die dieses Projekt mit einer großzügigen Spende in Höhe von 1500 Euro unterstützt hat.

Alles außer Jodeln

Für 17 Schüler aus dem Jahrgang 7 und ihre drei Begleiter ging es - wie in den letzten Jahren auch - in das schöne Osttirol nach Matrei zum Skifahren. Der Startschuss fiel am 1. März um 18.00 Uhr und nach einer Nachtfahrt im Reisebus war das Ziel Matrei in der Hohe-Tauern Region mit dem Großglockner und weiteren 62 Gipfeln über 3000 Meter erreicht.
Am Sonntag war es endlich so weit: Die ersten

Rutsch-, Schneepflug- und Slalomübungen waren zwar schweißtreibend, aber auch eine so gute Grundlage, dass alle Schüler in den nächsten Tagen die Pisten bewältigen konnten. Wie man allerdings beim Sessellift seinen Ski verlieren kann, bleibt den Betreuern weiterhin ein Rätsel …
Da Petrus es in dieser Woche auch noch gut meinte (den einen Tag mit Schneefall und Sturm haben eh alle vergessen), hatte die Gruppe eine tolle und beeindruckende Skiwoche.
Mit einer gehörigen Portion Mut, der Steigerung des Selbstbewusstseins und mit „Das schaffe ich jetzt!“ wurden auch vermeintlich brenzlige Situationen gemeistert. Aussagen wie „Boah, da bin ich runter!“ oder „Ich spüre mein Herz pochen!“ zeigten, dass die Schüler über sich hinausgewachsen sind.
Nach der erfolgreichen Skiwoche und der unvermeidlichen Ski-Taufe am letzten Abend ging es am 9. März zurück ins Flachland und in den Schoß der Familie.
Ein besonderer Dank gilt Willi Micke für seine Arbeit als Betreuer.

LuWi sportiv - Sportfest

Am 26.8.2018 fand das Sportfest statt. Es gab wieder die drei Bereiche Bundesjugendspiele, Fußballturnier und AOK-Parcour.
Fürs Essen sorgte die SV, indem sie Hot Dogs und Kuchen anbot.
Die Atmosphäre war echt angenehm, alle waren voller Energie und Kampfgeist dabei. Seit etwa fünf Jahren führt die LWS eine Best-Weiten-und-Zeiten-Liste, welche in der Aula aushängt (s. Ende dieses Artikel).
Die Sieger im AOK Parcour:
Jahrgang 5/6: 6b mit 43,41 sec und mit 22 Schülern
Jahrgang 7/8: 8a mit 41,95 sec und mit 24 Schülern
Jahrgang 9/10: 9b mit 46,64 sec und mit 26 Schülern
Die Ergebnisse im Fußballturnier:
Jahrgang 5/6: 1. 6a, 2. 6b, 3. 5b
Jahrgang 7/8: 1. 8a, 2. 7a, 3. 8b
Jahrgang 9/10: 1. 10a, 2. 9b, 3. 10b
Neue Rekorde bei den Bundesjugendspielen:
Beim 75m Sprint gibt es zwei neue Rekorde:
Jana Miller: 10,3 sec und Jakob Pille: 9,90 sec
Diana Alekseev: 8,0 sec und Lotta Florian: 7,9 sec
Kommen wir zum Weitsprung:
Sebastian Kreimer ist 4,70m gesprungen (Jahrgang 7/8).
Ugne Uzkuraityte ist 3,70m gesprungen (Jahrgang 5/6).
Kommen wir nun zum Weitwurf (200g)
Jessica Herbermann: 38m (9/10)
Ugne Uzkuraityte: 33m (5/6)

Spieglein, Spieglein an der Wand...

… wer ist die beste Leserin im Land? Mitte Dezember fand wieder der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen statt. Vorab hatten auch in diesem Jahr alle Schüler innerhalb ihrer Klasse ein Buch vorgestellt und daraus vorgelesen.

Sowohl die 6a als auch die 6b haben dann ihren Klassensieger ermittelt. Die Klassengewinner traten am 13.12.2018 auf Schulebene gegeneinander an. Für die 6a lasen Charlotte Kunstleve und Helene Wiebusch. Die Klasse 6b wurde durch Janna Lückener und Maike Kreimer, die leider aus Krankheitsgründen kurzfristig verhindert war, vertreten.
Zunächst mussten alle einen selbstständig vorbereiteten Text vorlesen. Danach wurde es schwieriger, denn ein unbekannter Text sollte möglichst flüssig vorgelesen werden. Die Klassensiegerinnen wurden von ihren Klassen, die den Lesevorträgen gespannt und aufmerksam folgten, unterstützt.
Die Jury bestand aus Frau Bilik von der gleichnamigen Buchhandlung aus Bad Laer, unserem Schulleiter Herrn Ringling und Frau Rocholl, die aus den gut vorbereiteten Leserinnen die Schulsiegerin ermittelten. Keine leichte Aufgabe, denn letztendlich entschied nur ein halber Punkt, wer als Schulsiegerin aus dem Wettbewerb hervorging. Charlotte Kunstleve machte das Rennen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!
Aber auch die anderen Teilnehmerinnen können stolz sein, denn es gehört schon viel Mut dazu, vor einer so großen Gruppe so souverän aufzutreten. Als Preis gab es für alle Teilnehmerinnen ein Buchgeschenk.
Herzlichen Dank an dieser Stelle an Frau Bilik, die, wie in jedem Jahr, die Buchpreise zur Verfügung stellte!

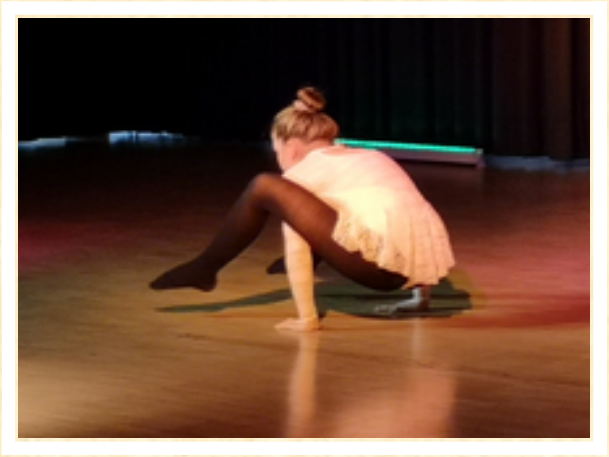
LuWi-Talentshow – Klappe, die erste!

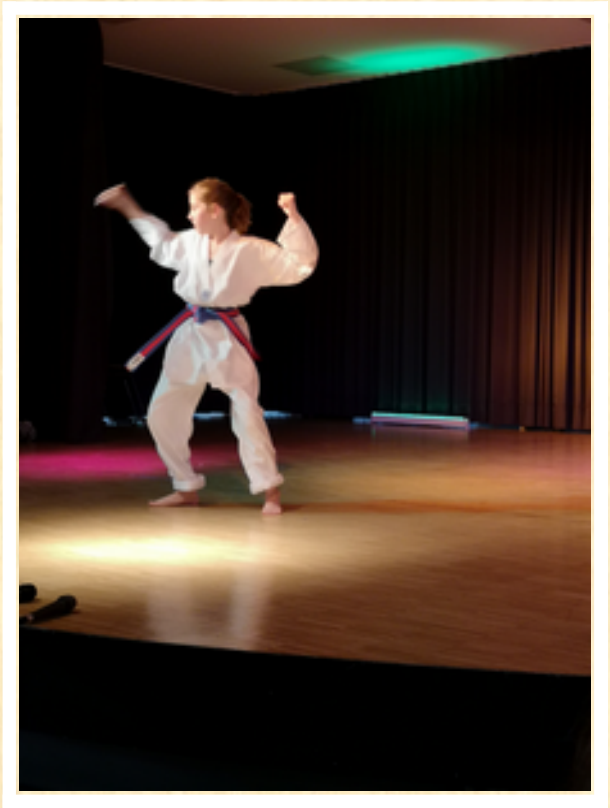
Während bei den „LuWi-Super-Events“ der Vergangenheit wie „Gloice“ oder „Glandorf sucht den Superstar“ der Wettbewerbscharakter im Vordergrund stand, hatte der Fachbereich Musik diesmal die Idee, eine Bühne und Auftrittsmöglichkeit für Talente aller Art zu bieten.

Es wurde dann anhand der Anmeldungen schnell deutlich, wie viele ungeahnte Talente in unserer Schulgemeinschaft schlummern und nur darauf warten, entdeckt zu werden, und so wurde ein sehr vielseitiges und absolut sehenswertes Programm auf die Beine gestellt.
Die Eröffnung übernahm die 5c mit Frau Landeck mit einem Begrüßungs-Rap, gefolgt von Lars Schütze mit verschiedenen Jagdhornsignalen und dann der Bläserklasse 6 mit Frau Schäfers.
Durch das Programm führte Johanna Bäumer sehr charmant und souverän, so dass Hintergrundinformationen und kurze Interviews mit „den Stars“ das Programm auflockerten. Die Umbauphasen wurden von Frau Trubel durch passende Musikeinspielungen witzig untermalt.

Weiter ging es mit einem Sketch von Neele Lemper und Emma Grapentin, dem Chor mit „Flashlight“, einer extrem beeindruckenden Taekwondo-Vorführung von Charlotte Schowe und einem tollen Trompeten-Duett von Len Puke und Malte Laumann.
Nun ging es quasi schon zum Endspurt mit einem Auftritt „der Tonnen“ mit Frau Trubel, Johanna und Lotta Drews als Gesangs-Duett, Meike Kreimer mit einer akrobatischen Turneinlage, dem Chor mit Genta Haliti und dem „Cup Song“.
Den Abschluss bildeten dann zwei sportliche Einlagen. Elin Dieckhoff und Elisa Lackmann tanzten einen fetzigen „Jump Style“ und Julia Potthoff und Anna Lena Pille boten eine äußerst beeindruckende Einrad-Kür.
Zum Abschluss rief Herr Ringling alle LuWi-Talente gemeinsam auf die Bühne, um diese

nochmals ihren äußerst verdienten Applaus genießen zu lassen.
Wahnsinn, wie viele Talente in der LuWi schlummern! Respekt und vielen Dank an alle, die sich getraut haben, etwas vorzuführen und allesamt beeindruckende Leistungen gezeigt haben! Vielen Dank auch an Frau Trubel für die Koordination!





Politik wie in echt

Anlässlich der diesjährigen EU-Wahl im Mai nahm die LWS erneut an der Junior-Wahl teil. In dieser Wahl ging es darum, die deutschen Abgeordneten für das Parlament der Europäischen Union für die nächsten fünf Jahre zu wählen. Die echte Wahl ist natürlich erst möglich, wenn man volljährig, also 18 Jahre alt ist, aber die Junior-Wahl ermöglicht es, dass auch jugendliche SchülerInnen an der Wahl teilnehmen können – als Simulation.
Die Aktion, die gefördert wird von der Bundeszentrale für politische Bildung, soll den Jugendlichen das Wählen nahebringen, denn sie ist ein Kernstück der Demokratie.

Schließlich können im Wesentlichen nur hier die Bundesbürger entscheiden, in welche Richtung die Politik in den nächsten Jahren gehen soll. Damit ein echtes Teilnahme-Feeling aufkommt, wird die Junior-Wahl realistisch durchgeführt, mit Wahlkabine, Wahlurne, Wahlvorstand und allen anderen Bestandteilen, die auch bei der „erwachsenen“ Wahl vorgeschrieben sind.
Die beiden neunten Klassen waren diesmal bei der Wahl dabei, denn sie beschäftigten sich zu der Zeit mit dem Politik-Thema „EU“. Nach der entsprechenden Vorbereitung verlief die Wahl reibungslos. Das Ergebnis, das für die bundesweiten Werte am Wahlabend online abgerufen werden konnte, sah für die LWS folgendermaßen aus (gerundet): CDU 14%, SPD 33%, Grüne 26%, Linke 2%, AfD 2%, FDP 9%, Piratenpartei 2%, Tierschutzpartei 4%, Die Humanisten 2%, Die Frauen 2%. Ungültige Stimmen gab es keine, die Wahlbeteiligung lag bei 84%.

Land und Leute live erleben I

Neun SchülerInnen der Klassen 8 unserer Schule warteten am 28.11.2019 gegen 22 Uhr gemeinsam mit 33 SchülerInnen der Realschule und des Gymnasiums Bad Iburg aufgeregt auf die Ankunft des französischen Busses. Nachdem alle Austauschschüler ihre Gastfamilien gefunden hatten, ging es nach einer 17-stündigen Reise endlich ins neue „Zuhause“.

Zum Auftakt gab es zunächst eine Begrüßung – sehr zur Freude unserer Gäste auf französisch – durch Herrn Ringling und Bürgermeisterin Frau Dr. Heuvelmann. Im Anschluss daran folgte ein kleines Frühstück, das von unseren Paninis vorbereitet wurde. Nach ersten Eindrücken vom deutschen Unterricht und einem gemeinsamen Essen in der Mensa kamen am Nachmittag alle am Austausch Beteiligten zum Waffelnbacken nach Glandorf. Eifrig wurden Berge von Waffeln produziert bis schließlich alle 84 Autauschpartner satt waren.

Neben einer Foto-Rallye in Osnabrück und einem gemeinsamen Ausflug nach Bremen erklommen unsere Gäste den Turm der Marienkirche, besichtigten den Friedens-saal,die Lebkuchenfabrik in Borgholzhausen, das Rathaus in Münster und besuchten seeehr viele Weihnachtsmärkte, die es so in Frank-reich nicht gibt.

Eine rundum gelungene Woche, die nicht nur unseren Schülerinnen und Schülern, sondern auch deren Eltern sehr viel Freude bereitet hat, wurde gebührend am GBI mit einer großen gemeinsamen Abschiedsparty am letzten Abend gefeiert. Sie bescherte unseren Gast-gebern und den Gästen viele neue Eindrücke, Freundschaften und sicher auch die ein oder andere neue Vokabel!

Land und Leute live erleben II

Nach 15-stündiger Busfahrt kamen unsere neun Frankreichfahrer zusammen mit den 33 weiteren TeilnehmerInnen der Realschule und des Gymnasiums Bad Iburg am Abend des 13. März wohlbehalten in Vertou an.
Am nächsten Tag ging es dann gleich los mit den Aktivitäten. Erste Eindrücke vom französischen Schulalltag wurden gewonnen, das malerische Clisson erkundet, eine Rallye quer durch das Zentrum von Nantes absolviert und eine Runde auf dem Karussell der Machines de l'île gedreht.
Nach einem spannenden Wochenende mit vielen tollen Ausflügen und Unternehmungen machten sich Montag früh alle Schülerinnen und Schüler, deutsche und französische, gemeinsam auf den Weg ins Futuroscope.
Dienstag blieb die deutsche Gruppe unter sich, um ein U-Boot in St. Nazaire und den für die Salzgewinnung bekannten Ort Guérande zu besichtigen. Ein kurzer Abstecher an die Côte sauvage rundete den Tag ab.
Die Zeit verging wie im Fluge und schon hieß es dann bei der Party im Collège Jean Monnet langsam Abschied nehmen, bevor am folgenden Tag die Rückfahrt und Paris mit dem Eiffelturm auf die SchülerInnen warteten.
Nach erneuter langer Fahrt kam unsere Reisegruppe passend zum Frühlingsanfang nachts um 0.30 Uhr wohlbehalten in Bad Iburg an – „Ouf!“, wie die Franzosen sagen.

Eine erlebnisreiche, formidable Woche mit zahlreichen neuen Eindrücken, Freundschaften und sicher auch Vokabeln ging damit endgültig zu Ende.

PARFUMERIE

Frieden braucht Vielfalt

Plötzlich war er da, der letzte Schultag in diesem Jahr! Weihnachten und die Ferien stehen vor der Tür und es ist schöne Lu-Wi-Tradition, dass sich die gesamte Schulgemeinschaft am letzten Schultag nach einmal gemeinsam auf den Weg macht, um während des Hirtengangs das Friedenslicht zu verteilen.
Die Jahrgänge 5 – 8 haben in der Glandorfer Kirche zuerst gemeinsam einen Weihnachtsgottesdienst gefeiert, bei dem sogar ein Engel zu Besuch war! Danach machten sich die Klassen (bei leider sehr unweih-nachtlichem, regnerischem Wetter) mit dem Friedenslicht auf den Weg, um im Anschluss daran noch einen kurzen gemeinsamen Abschluss in der Schule zu haben. Das diesjährige Motto der Friedenslichtaktion hieß „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“. Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz, Offenheit und die Bereitschaft „aufeinander zu zu gehen“, wie es so passend im Schullied der LWS heißt.
Die Jahrgänge 9 und 10 begannen den Tag in kuscheliger Atmosphäre im Kloster Vinnenberg. Sie feierten zuerst eine Weihnachtsandacht und machten sich danach ebenfalls mit dem Friedenslicht auf den Weg. Den Abschluss feierten die beiden Jahrgänge dieses Jahr gemeinsam in der Aula.

Und jetzt auch der Textilraum

Nachdem bereits die Schulküche, der Chemieraum und der Physikraum in den letzten Jahren renoviert und neu ausgestattet worden waren, war es nun an der Zeit, sich um den Textilraum zu kümmern. Nachdem ein paar Schüler und Schülerinnen sowie zwei Lehrer den Raum ausgeräumt hatten, ging es los. 28 neue Fronten für die Schränke wurden montiert, zehn neue Tische fanden den Weg in den neuen Textilraum, 23 neue Stühle ebenfalls. Vier neue Waschbecken, der Boden sowie die Decke wurden erneuert, eine neue Tafel wurde gekauft und Strom-Würfel wurden montiert.

Nach der Renovierung räumte schließlich Frau Joachimmeyer alle Materialien wieder ein. 2020 sollen dann noch neue Nähmaschinen angeschafft werden und damit ist der Textilraum endgültig fertig und für die Zukunft hergerichtet. Ein großes Dankeschön an die Gemeinde, unseren Schulträger, die erneut in unsere Schule großzügig investiert hat!

Die Nordsee ruft

Alles richtig gemacht haben unsere 6. Klassen nebst Begleitpersonen (Frau Solbach, Frau Töniges, Frau Temmeyer und Herr Karnbrock). Bei perfektem Wetter und angenehmen Temperaturen sind sie der Schule entflohen und ab auf die Insel und, passend zum Einzug des Herbstes am Ende der Woche, suchten die reiselustigen LuWis wieder die schützende Nähe des heimischen Sofas.

Eine tolle Zeit haben alle auf Langeoog verbracht und viel erlebt: Wattwanderung, Fahrradtour, Kutterfahrt und vieles mehr! Spannender kann man das Thema Nordsee kaum erleben und die Klassengemeinschaft ist noch ein Stück stärker geworden. Eine klasse Woche war's!

Der Landtag zu Besuch

Ok, nicht der ganze Landtag war zu Besuch in der LWS, aber einer der Abgeordneten des niedersächsischen Landtages in Hannover, nämlich Martin Bäumer von der CDU. Als Glandorfer Bürger, dem es wichtig ist, mit SchülerInnen in Kontakt zu kommen, um mitzukriegen, wie die junge Generation tickt, hatte er den Wunsch geäußert, mit ihnen über das Thema Klimawandel zu diskutieren.

So war dann am 7. Juni eine Diskussionsrunde mit Herrn Bäumer und den beiden 10. Klassen der LWS arrangiert worden und statt Mathematik (wo schon alle Prüfungen erledigt waren) gab es Politikunterricht mit einem Profi-Politiker, der eben auch über Glandorf genau Bescheid weiß.
So pendelte auch das Gespräch, an dem sich die SchülerInnen zum großen Teil interessiert und sachkundig beteiligten, immer wieder zwischen lokal und international orientierten Themen hin und her.

Die Jugendlichen äußerten sich zu ihren Sorgen bezüglich der Naturzerstörung und des Klimawandels und Herr Bäumer kommentierte dies aus seiner Sicht. Ein Großteil des Gesprächs nahm das Thema ein, wie die junge Generation ganz konkret einen Beitrag leisten könne zur Verbesserung der Situation, wobei viele sinnvolle und überzeugende Vorschläge seitens der SchülerInnen gemacht wurden.
Gegen Ende der Veranstaltung erläuterte Herr Bäumer, was seiner Ansicht nach Politik bei einem Thema wie dem Klimawandel bedeute, nämlich ein ständiges Abwägen zwischen Positionen, die alle ihre Relevanz haben. Seine Schlussbotschaft lautete: Alles, was man tue, habe Konsequenzen, und man müsse sich fragen, wie weit wolle man mitgehen. Alle seien aufgefordert mitzuarbeiten und seinen/ihren Beitrag zu leisten.

Messe 49

Am 10. Mai machten sich unsere 9. Klassen auf den Weg nach Osnabrück, wo in der Halle Gartlage die Ausstellungsmesse „Messe 49“ mit über 170 Ausstellern stattfand.

Im Rahmen der Berufsorientierung hatten die Schülerinnen und Schüler eine riesige Auswahl an Informationsmöglichkeiten über vielfältige, auch ausgefallene, Berufe und konnten sich vor Ort gleich mit den dortigen Azubis über deren Erfahrungen und Tipps unterhalten. Auch einige bekannte Gesichter traf man dort.

Besonders klasse war, dass sehr viele Betriebe ein praktisches Ausprobieren der für den jeweiligen Ausbildungsberuf nötigen Fertigkeiten ermöglichten und an allen Ecken tolle Angebote lockten. Man konnte mauern, löten, Bagger fahren und vieles mehr durchführen und bekam quasi nebenbei einen Eindruck, ob dieser Beruf den eigenen Neigungen entspricht.

Mal sehen, wie viele Ausbildungswünsche bei dieser Aktion neu geweckt wurden!

AbschlussschülerInnen der 9a und 9b

v.l.: Klassenlehrer Mathias Sauter (9b), Modestas Uzkuraitis (BBS Brinkstr.), Ahmed Abdallah (Jugendwerkstatt GMH), Dan Ciobanu (Zweiradmechatroniker), Michael Rau (Mechatroniker Nutzfahrzeuge), Tim Gildehaus (Kfz-Mechatroniker), Vinzenz Puke (GaLabauer), Michelle Raßfeld (BBS Marienheim), Klassenlehrer Michael Heuer (9a), Michelle Müsche (10. Klasse Comeniusschule) (es fehlen: Benjamin Brauer (Informationselektroniker), Vian Ibrahim (BBS Marienheim), Max Weber, Marlous Erpenbeck (Jugendwerkstatt GHM))

Abschlussklasse 10a

v.l.: Sophie Dreyer (Bankkauffrau), Ilayda Akünlü (BBS Pottgraben), Franka Ossege (Erzieherin), Tom-Luca Schowe (Kfz-Mechatroniker), Benedikt Erpenbeck (Fleischer), Linus Speckmann (Kfz-Mechatroniker), Fiete Börger (Landwirt), Jannis Ströher (FOS Wirtschaft), Thorben Aktoryes (Anlagenmechaniker Rohrsysteme), Felix Hülsmann (Fachkraft Lagerlogistik), Lukas Lemper (Landwirt), Michel Lemper (Dachdecker), Paul Jürgens (Landmaschinenmechatroniker), Jan Lemper (Maurer), Matthis Klus (Maurer), Timo Florian (Abitur)
Vorne v.l.: Daniela Getmanski (BBS Schölerberg), Ko-Klassenlehrerin Sandra Jochmann, Shirley Kleußer (Pflegeassistenz)
Oben: Klassenlehrerin Tina Trubel

Abschlussklasse 10b

Hinten v.l.: Ko-Klassenlehrerin Ann-Cathrin Joachimmeyer, Noah-Joel Baziuk (Abitur), Sven Lührmann (Metallbau), Hendrik Klask (Industriemechaniker), Lion Salzwedel (Erzieher), Moritz Wallmeyer (GaLabauer), Malte Böckenholt (GaLabauer), Tobias Herbermann (Feinwerkmechaniker), Joshua Scheckelhoff (Informationselektroniker), Paul-Louis Schowe (Feinwerkmechaniker)
Vorne v.l.: Philomena Langner (BBS Brinkstr.), Sarah Wesselkock (Erzieherin), Anna Lauhoff (Abitur), Alexandra Micke (Abitur), Lotta Elsner (Versicherungskauffrau), Daniel Suschko (Maschinen- u. Anlagenführer) (es fehlt: Silas Toletzki (10. Klasse))
Oben: Klassenlehrerin Swaentje Sester

Lehrkräfte der Ludwig-Windthorst Schule im Schuljahr 2018/19 (in Klammern Klassenlehrerschaft)

Bartig, Jutta (5b)
Bialdiga, Christian
Fritze, Michael
Heitling, Eva
Heuer, Michael (9a)
Joachimmeyer, Ann-Cathrin
Jochmann, Sandra
Karnbrock, Stephan
Klanke, Luisa, (Referendarin)
Kronabel, Norbert (7a)
Laig, Helmut
Landeck, Bernadette (5c)
Lemper, Sandra (7b)
Pelke, Barbara
Ringling, Jörg
Sauter, Mathias (9b)
Schäfers, Kerstin
Sester, Swaentje (10b)
Solbach, Claudia
Temmeyer, Ina (6a)
Tetenborg, Maren (8a)
Töniges, Johanne (6b)
Trubel, Christina (10a)
Wolken, Johannes (8b)
Ziebur, Carolin (5a)

Lehrkräfte der Förderschulen im Schuljahr 2018/19:
Hildebrandt, Antje (Commenius-Schule)
Kleybold, Esther (Commenius-Schule)
Sauer, Jörg (Commenius-Schule)
Lübken-Grünloh, Christiane (Anne-Frank-Schule)
Özkan, Atakan (Grundschule Dissen)

Mitarbeiter/Innen:
Heuer, Henrieke (Schulsekretärin)
Maag, Michael (Hausmeister)
Vinke, Helmut (Hausmeister)
Narberhaus, Maria (Schulsozialarbeit)
Simeit, Barbara (Ganztagskoordination)
Mennemann, Petra (Mensa)
MetzgerTatjana (Mensa)
Rein, Nadja (Reinigung)

Ganztagskräfte:
Biedendieck, Walther (Hühner und Sport)
Fritze, Maria (Ganztagsbereich)
Hohnerkamp, Gertrud (Sanitäter/Malteser)
Knebel, Kerstin (Schwimmen)

Ludwig
Windthorst Schule
Glandorf

Presse-Echo

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

LUDWIG-WINDTHORST-SCHULE

Schnuppertag in Glandorfer Oberschule: Bänder und Freundschaften geknüpft

Von Alexander Heim

Glandorf. Wenn vier Grundschuljahre vorbei sind, stellt sich die Frage, wie es für die kommenden sechs Jahre weitergehen soll. Diese Frage beschäftigt aktuell auch die Glandorfer Grundschüler. Und so inspirierten sie eingehend ihren möglichen neuen Lern-Lebensmittelpunkt.

Glandorf Eigentlich ist das Stationen-Lernen eine Methode, die im Unterricht Anwendung findet. Doch auch am Samstag erlebten rund 100 Interessierte – Eltern wie Schüler – so etwas wie ein Stationen-Lernen. In kleinen Gruppen ging es dabei durch die Ludwig-Windthorst-Oberschule. Und von Station zu Station lernten sie dabei das Angebot und die Räume besser kennen.

Musik erleben war dabei nur eines der zahlreichen Angebote. Ob Schlagzeug, Keyboard oder Percussion – im Nu waren die jungen Besucher von ihren Gastgebern aus Klasse 5 beim Musizieren mit eingebunden. Mitmachen war allerdings auch an anderen Stationen gefragt – ausdrücklich und erwünscht. So konnten etwa in der frisch renovierten Schulküche nicht nur erste Französisch-Vokabeln erlernt und ein herausforderndes Quiz absolviert werden. Auch leckere Crepes entstanden hier unter Anleitung von Claudia Solbach und Swaentje Sester.

Während sich die Eltern in Schulführungen von der Ausstattung der Schule ein Bild machen konnten, erläuterte Schulpädagogin Maria Naberhaus zudem das Besondere der Ludwig-Windthorst-Schule in Sachen Berufsorientierung. Und auch die Informationsrunde mit Schulleiter Jörg Ringling war stark nachgefragt.

Für den Nachwuchs bot es sich derweil an, Freundschaftsbänder und erste Freundschaften zu knüpfen, im Schulgarten Kräuter auszusäen, in der Turnhalle sportlich aktiv zu werden oder im Chemieraum neben eigenen Experimenten, etwa rund um den ph-Wert, auch eine scheinbar gefährliche Feuershow zu erleben. Dass, wenn es zu gefährlich geworden sein sollte, auch schnell die Schulsanitäter zur Stelle sind – selbst darüber konnten sich die Mädchen und Jungen der vierten Klassen ein Bild machen. Eigene Verbände inklusive.

Mit einem musikalischen Angebot der Bläserklasse unter der Leitung von Kerstin Schäfers waren die Gäste am Morgen willkommen geheißen worden. Die Theater AG trug mit einem kleinen Sketch dazu bei, dass der Rundgang mit großer Heiterkeit startete.

Der Förderverein präsentierte sich zudem im Eltern-und-Schüler-Café. Hier ergab sich auch nochmals Gelegenheit zum Austausch über die Smartboards, über die Displays in mehreren Klassenzimmern, über den regelmäßigen Frankreich-Austausch oder die Skifahrer AG, deren Teilnehmer aktuell in den österreichischen Alpen weilen.

Schulleiter Jörg Ringling freute sich über die ernest gute Resonanz auf den Tag der offenen Tür. „Es war ein gutes Interesse, auch, wenn es ein kleiner Jahrgang ist." Zwei fünfte Klassen werden voraussichtlich nach den Sommerferien gebildet. Anmeldungen können vom 24. bis 25. April erfolgen. Wer vorher noch einmal bei den 270 Schülerinnen und Schülern zu Gast sein möchte: Am 21. März lädt die Ludwig-Windthorst-Schule zu einer Talentshow ein.

04.03.2019

Presse-Echo

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

GENERATIONENWERKSTATT IM HAUS AUGUST GRÜNDKER

Schüler opfern Samstage für tiefe Einblicke ins Handwerk

Von Andreas Wenk

Glandorf. Sechs Schüler der Ludwig-Windthorst-Schule beteiligen sich an dem Projekt Generationenwerkstatt.

Sie trafen sich zum Auftakt am Freitagabend mit Eltern und Lehrern im Bau- und Dachdeckerunternehmen August Gründker. Das Projekt verfolgt das Ziel, junge Menschen an handwerkliche Berufe heranzuführen und mit Firmenchef August Gründker stießen sie dabei auf einen glühenden Verfechter des Handwerks. Der versprach den Schülern, „wenn Ihr Euch mit Geist, Hand und Verstand dem Handwerk widmet, werdet Ihr und Eure Familien niemals Hunger und Not leiden."

Für die Ludwig-Windthorst-Schule ist dies bereits der dritte Durchgang. Berufsorientierung, so Konrektor Michael Fritze, habe an der Schule einen hohen Stellenwert und eine lange Tradition. Die Generationenwerkstatt ist ein Projekt der „Ursachenstiftung" Osnabrück, die es sich zum Ziel gesetzt hat, speziell Jungen Angebote zum machen und ihnen Aufgaben zu stellen, an denen sie wachsen können.

Stele bauen

Die Aufgabe bei Gründker lautet, an den kommenden sechs bis sieben Samstagen unter Anleitung von Ausbildungsleiter Ingo Grünkemeyer eine Stele für den Schulhof mit der Aufschrift „Handwerk hat Zukunft" zu bauen. Zunächst gilt es, einen Korpus aus Beton zu gießen. Dann werden die Seiten verklinkert und oben eine verzinkte Haube aufgesetzt. Grünkemeyer versprach den Schülern, ihnen auch nach der Generationenwerkstatt behilflich zu sein, falls Sie beispielsweise für die Eltern einen Namenszug oder eine Hausnummer aus Beton gießen wollten. Um die letzten Berührungsängste abzubauen, bot er den Jungen an, ihn „Ingo" zu nennen, schließlich würden sich auf dem Bau alle beim Vornamen nennen.

Viel Überzeugungsarbeit bedurfte es offenbar gar nicht. Benedikt Heuer hat sich „direkt gemeldet" als er von dem Projekt erfuhr. Andere wie Fynn Steinig oder Julian Hohenbrink haben Handwerker im familiären Umfeld und Ole Böckenholt arbeitet schon jetzt gerne handwerklich, zuhause und auf einem Bauernhof. Auch Nils Schaefer hat bereits einen Bezug zum Handwerk. Er schraubt gerne an Fahrrad oder Mofa und Michael Rau hat bereits ein Praktikum im Metallbau absolviert und will sich nun im Baugewerbe umsehen.

Schulsozialpädagogin Maria Narberhaus beglückwünschte die Teilnehmer. Sie erhielten durch die Generationenwerkstatt Einblick in gleich mehrere Berufsfelder: „Das habt Ihr exklusiv." Wirtschaftsfachbereichsleiter Johannes Wolken empfahl, die am Ende winkende Teilnahmebestätigung ruhig in ihre Bewerbungsmappen mit aufzunehmen.

13.09.2018

Presse-Echo

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Besaitet zu Besuch in Glandorfs Bläserklasse

Von Andrea Pärschke

Glandorf. Zartbesaitet darf Qingzhu Weng mit seiner Violine nicht unterwegs . Das führt er der Musikklasse und dem Schulorchester LuWi Winds der Ludwig-Windthorst-Oberschule vor. Er und Andrea Gokus kommen im Rahmen des renomierten Joseph Joachim Violinenwettbewerb als "Gast" ins "Klassenzimmer".

Und als solcher bringt Musikstudent Qingzhu Weng mit einem feurigen Stück die Geigensaiten ordentlich zum Schwingen. "Reißt so eine Saite oft?", kommt auch aus der Runde der Schüler. Doch so durchsichtig und fragil die Saiten auch erscheinen, so selten reißen sie unter gekonntem Bogenschwung. "Sie werden regelmäßig ausgewechselt", erklärt zudem Andrea Gokus, die ebenfalls Musik studiert. Beide sind im Rahmen des Projektes nach Glandorf gekommen, um eineinhalb Stunden von dem Instrument, dem Studium, ihrem Leben sowie der Liebe zur Musik zu sprechen – und schließlich auch mit den Bläsern der Schule zu musizieren.

Tonerzeugung am Körper

"Ich möchte den Schülern auch neue Möglichkeiten zeigen und eröffnen", berichtet die Lehrerin Kerstin Schäfers, die sich um die Teilnahme an dem Programm beworben hat. Aber warum eigentlich gerade die Geige? Das wollen auch die Schüler wissen. Also berichtet Andrea Gokus augenzwinkernd von ihrem Bruder, der sich ein Auto kaufen musste, um sein Schlagzeug zu transportieren. Während sie mit ihren Geigenkofferchen mi Bus, Bahn und Rad unterwegs ist. Die wahre Größe des kleinen Instrumentes liegt für sie aber natürlich woanders: Es ist die Nähe zwischen Spieler und Violine. "Man spürt die Tonerzeugung am Körper". Qinzhu Weng lässt die Schüler am Klang teilhaben: Akkorde, mehrfache, glatte und vibrierende Töne; eine ganze Bandbreite an Möglichkeiten. Übrigens auch beruflich: Ob als Lehrerin, Solo oder vor allem auch innerhalb des Orchesters. Dort ist für Andrea Gokus der Funke übergesprungen: "Man sitzt gemeinsam da und spielt, das ist etwas ganz tolles."

Doch es wird nicht nur gesprochen in den zwei Unterrichtsstunden, sondern vor allem auch gespielt. Die Schüler dürfen einmal selbst ausprobieren wie es ist. Und schließlich musizieren sie zusammen: Die Bläser und die beiden Geiger: Theo, spann den Wagen an sowie Bruder Jakob.

"Zu Gast im Klassenzimmer"

Im Rahmen des alle drei Jahre stattfindenden Joseph Joachim Violinwettbewerb Hannover (für hochqualifizierten Geigennachwuchs) findet die Unterrichtsreihe zu Gast im Klassenzimmer statt. Professionelle Violinistinnen und Violinisten der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover besuchen gemeinsam mit Moderatoren 40 Klassen aller Schulformen in ganz Niedersachsen, stellen ihr Instrument vor, musizieren gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und beantworten Fragen. So wird eine intensive Begegnung mit den jungen Virtuosen, der Geige als Instrument und der klassischen Musik ermöglicht. Die teilnehmenden Klassen haben zusätzlich die Möglichkeit, am 15., 16. oder 17. Oktober 2018 eine der Vorrunden des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs Hannover zu besuchen und den Wettbewerb so aus nächster Nähe zu erleben. Quelle: pm/ipa

Presse-Echo

NOZ
12.11.18

Mit Wasserstoff und Brennstoffzelle unterwegs

Herbsttreffen des Kooperationsverbundes in Glandorf

Von Alexander Heim

GLANDORF „Glandorf bewegt" lautet der Slogan, den sich die Gemeinde gegeben hat. Wie es mit dieser Bewegung, etwa in Form von Elektro-Mobilität, für die Zukunft konkret aussehen könnte, das war eines der Themen beim Herbsttreffen des Kooperationsverbundes.

Im Autohaus Erpenbeck trafen sich die Mitglieder des Kooperationsverbundes, in dem Schule und regionale Unternehmen das gemeinsame Ziel verfolgen, unsere jungen Menschen in ihrer Berufsfindung zu unterstützen, um eine erfolgreiche Berufsausbildung zu absolvieren und so erfolgreich in das erwachsene Leben aufbrechen zu können.

Überall gab es im Autohaus für die Mitglieder des Kooperationsverbundes beim Rundgang durch den großen Neubau etwas zu Staunen. Sabine und Frank Michalick, die beiden Geschäftsführer des Mercedes-Benz-Handels, zeigten stolz, was da auf rund 13 000 Quadratmetern entstanden ist. Im April hatte die Familie samt den 41 Angestellten die neue Betriebsstätte beziehen können.

Für die rund 30 Teilnehmer des Kooperationsverbund-Treffens gewährte Frank Michalick einen ausgiebigen Blick hinter die Kulissen, führte durch die große Pkw-Werkstatt ebenso wie durch den Lkw-Reparatur-Bereich. Die hellen und freundlichen gestalteten Sozialräume standen dabei ebenso auf dem Programm wie der Konferenzraum.

Hier begrüßte auch Maria Narberhaus, Sozialpädagogin an der Ludwig-Windthorst-Schule, die Teilnehmer aus den Reihen der Mitglieder des Kooperationsverbundes. Dazu zählten Bürgermeisterin Magdalene Heuvelmann und der stellvertretende Schulleiter Michael Fritze. Helmut Uhlenhake vom gleichnamigen Versicherungsbüro hatte sich erstmals eingefunden. Und: Sascha Lüders.

Der Kfz-Meister und Innungsbeauftragte stellte zusammen mit den beiden Oberschülern Linus und Noah das Projekt „Mobiles Klassenzimmer" vor. Schließlich hatten sich einige Mitschüler mithilfe des Teams des mobilen Klassenzimmers und nicht zuletzt durch die Unterstützung seitens der Firma Erpenbeck Gedanken gemacht, wie Strom erzeugt werden kann. Im Speziellen ging es für die Mädchen und Jungen dabei im März um Wasserstoff und Brennstoff-Zellen. „Die wenigsten hatten Wasserstoff schon einmal zu Hause hergestellt", resumierte Sascha Lüders den Erfolg des Projektes. „Mich hat das sehr interessiert, weil es eine saubere Energie ist", unterstrich Noah. Und Linus betonte: „Ich fand den Tag sehr spannend. Man kennt ja sonst nur die Verbrennungsmotoren."

Wie im Fuhrpark der Firma Mercedes mit dem Thema Elektro-Mobilität umgegangen wird – darüber referierte anschließend Frank Michalick. „Aktuell gibt es bei uns noch kein Fahrzeug, das rein elektrisch fährt", räumte der 47-Jährige ein. Doch das solle sich in Kürze ändern.

Von der Idee, dass zum Beispiel die Smart-Modelle ausschließlich als E-Autos zu bekommen sein werden, wird auch die Gemeinde Glandorf profitieren. Sie orderte einen E-Smart, der beim Autohaus Erpenbeck von jedermann geliehen werden kann.

Ein großes Problem sieht Frank Erpenbeck allerdings noch in der Verteilung von passenden und in genügender Zahl vorhandenen Ladesäulen. 12 000 Elektro-Tankstellen gebe es bundesweit, allerdings nur rund 50 Tanksäulen für Wasserstoff-Antriebe.

„In Deutschland ist das Thema E-Mobilität noch nicht so weit fortgeschritten", führte Frank Michalick aus, freut sich aber, demnächst ein Fahrzeug präsentieren zu können, das eine Reichweite von 500 Kilometern haben wird.

Immerhin: Nach rund zwei Stunden theoretischem Input gab es für die Gäste auch die Gelegenheit, selbst ein E-Fahrzeug auszuprobieren. Das nächste Treffen des Kooperationsverbundes wurde auf den 16. Mai 2019 terminiert. Bereits am Freitag, 23. November, würde sich hingegen die Ludwig-Windthorst-Schule über Besuch freuen. Dann nämlich laden Lehrer und Schüler zum „Glanzlichter-Fest" von 16 bis 19 Uhr ein, das nur alle drei Jahre gefeiert wird.

Mitglieder des Kooperationsverbundes Glandorfer Unternehmen und der Ludwig-Windthorst-Schule trafen sich jetzt im Autohaus Erpenbeck. Foto: Alexander Heim

Presse-Echo

Auf die Weihnachtszeit eingestimmt

Adventsbasar und Lagerfeuerduft beim Glanzlichterfest der Ludwig-Windthorst-Schule

Alles, was zu einem adventlichen Markt gehört, hatte die Ludwig-Windthorst-Schule am Freitagnachmittag ihren zahlreichen Besuchern zu bieten. Groß und Klein genossen die Einstimmung auf die Weihnachtszeit mit Bläservorspiel, Lagerfeuerduft, Adventsbasar, Vorführungen und Mitmachaktionen bei dem Fest, das nur alle drei Jahre stattfindet.

Von Anke Herbers-Gehrs

Weihnachtliche Stimmung herrschte beim Glanzlichterfest der Ludwig-Windthorst-Schule. Fotos: Swaantje Hehmann

GLANDORF Die Mitwirkenden an den Ständen hatten alle Hände voll zu tun. 26 Kilo Weihnachtsplätzchen verkaufte allein die Klasse 7b, die sie alle selbst während der drei Projekttage vor dem Fest in der Schulküche gebacken hatte. „Es war anstrengend, hat aber auch viel Spaß gemacht", meinte die zwölfjährige Marie, an deren Stand gegen Ende des Abends nur noch wenige Kekstütchen übrig waren.

Auch für den elfjährigen Mahmoud war klar: Das Glanzlichterfest ist „besser als Unterricht!". Seine Klasse hatte den „kleinsten Adventskalender der Welt" anzubieten: eine weihnachtlich verzierte Streichholzschachtel mit 24 Minz-Pastillen darin.

Was für schöne Holzarbeiten in der Schule entstehen, sah man am Mitmachstand der Schulwerkstatt. Hier konnten die Besucher mit der Dekupiersäge, einer Art elektrischer Laubsäge, aus einem Holzbrett Sterne als Kerzenhalter aussägen. Es wirkte zwar gar nicht so ungefährlich, dass die Kinderhände in der Nähe des Sägeblattes arbeiteten, doch Werklehrer Michael Heuer gab Entwarnung: „Da kann nichts passieren, es flattert nur, wenn man das Brett nicht richtig schon wieder los, Holznachschub holen.

Gedränge herrschte vor allem bei der gelungenen Vorführung der Grundschule Glandorf, die schon ein Stückchen aus dem Musical „Der kleine Tag" zeigte, das sie im Sommer komplett aufführen wird. Für die Grundschüler und ihre Eltern war es auch interessant, die Ludwig-Windthorst-Schule einmal kennenzulernen.

Die präsentierte sich im besten Licht, stimmungsvoll erleuchtet mit brennenden Kerzen in jedem Fenster. Die Feuerwehr sah das ganz gelassen: „Die Teelichter sind in großen Gläsern. Das ist sicher", sagte ein Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Glan-

Jugendfeuerwehr das Schulfest unterstützte – an jedem offenen Feuer, bei den Feuerkörben und beim Stockbrotgrillen waren die Brandschützer positioniert. Die wärmenden Lagerfeuer wurden bei dem winterlich kalten Wetter begrüßt. Aufwärmen konnte man sich aber auch bei körperlicher Tätigkeit an der Zweimann-Säge: Bei der Schätzaktion galt es, von einem Baumstamm eine Scheibe abzusägen, die möglichst genau einen Kilo wiegt – gar nicht so einfach.

Wem dann immer noch zu kalt war, der fand in der Pausenhalle heißen Kaffee im Elterncafé oder frisch aufgebrühten Tee beim Förderverein der Schule. Der Verein

seine Tätigkeit vorzustellen. Passend zum Winterthema gab ein Video Einblick in die letzte Skifreizeit der siebten Klassen in Südtirol, bei dem dank der vom Förderverein angeschafften Action-Cam die Abfahrten hautnah miterlebt werden konnten. Wie die Einnahmen aus dem Glanzlichterfest eingesetzt werden, ist noch nicht entschieden, aber es sollen wieder die regelmäßigen Aktionen wie der kostenlose Schulplaner oder das Selbstbehauptungstraining unterstützt werden, so Kassenwartin Stefanie Vennemann.

Den „kleinsten Adventskalender der Welt" gab es

Mehr zur Vorweihnachtszeit in Glandorf lesen Sie online auf

Presse-Echo

NEUE OZ OSNABRÜCKER ZEITUNG

Über 2000 Euro an „Schutzengel für Eleni"

Ludwig-Windthorst-Schule sammelt 4200 Euro Spendengelder

von Anke Herbers-Gehrs

Glandorf. Das Spendensammeln hat sich gelohnt: Drei dicke Schecks, insgesamt 4209,96 Euro, konnte die Schülerschaft der Ludwig-Windthorst-Schule am Dienstag übergeben. Die größte Summe ging an die Malteser in Münster für ihre Hilfsaktion zugunsten der dreijährigen Eleni aus Griechenland. Diözesanreferent Christian Schlichter kam extra nach Glandorf, um die Aktion bei der Schülervollversammlung vorzustellen.

Stattliche 3639 Euro haben die Schüler beim Glanzlichterfest im November eingenommen. Die Hälfte davon bekam der Förderverein, der davon unter anderem den Wunsch der Schüler nach neuen Fußballnetzen erfüllen will. Weitere 600 Euro spendete die Schule an den Jugendtreff Glandorf. Mit dem restlichen Betrag wird die Hilfe für Eleni unterstützt, und nicht nur das, auch die Erlöse der Gartencrew, des Verkaufs von Stutenkerlen und der Nikolaus-Aktion des SV gingen an die Malteser. So konnte Christian Schlichter genau 2089,98 Euro entgegennehmen.

Bei der kleinen Eleni wurde 2017 ein bösartiger Tumor zwischen Wirbelsäule und Niere festgestellt. Da es die Bestrahlungstechnik für dieses sogenannte Ewing-Sarkom in Griechenland nicht gibt, kam Eleni zur Chemotherapie in die Uniklinik Münster. Ihre Familie brachte die ersten Kosten in Höhe von 45000 Euro alleine auf. Dann sprach Elenis Anästhestin Dr. Maike Anja Große Hartlage die Malteser an. Über die Ärztin, die in der Region wohnt, wurde der Fall auch in Glandorf bekannt. Eleni konnte in das Projekt „MMM - Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung" aufgenommen werden. „Bis gestern haben sich 500 Spender beteiligt, wir haben 53000 Euro gesammelt", berichtete Schlichter. „25000 fehlen noch, da kommt eure große Spende gerade richtig!" Eleni ist inzwischen wieder in Griechenland, und ihre zwei großen Brüder, die fast ein Jahr lang bei der Oma wohnten, freuten sich sehr, dass die Familie wieder zusammen ist. Die Chemotherapie war Ende November beendet, der Tumor ist verschwunden - die Heilungschancen für Eleni stehen also gut.

Schlichter kam nicht nur zum Spendenempfang nach Glandorf. Die Schule nutzte seine Anwesenheit gleich, damit er im Anschluss an die Schülerversammlung vor den 9. und 10. Klassen über die Notwendigkeit einer Krankenversicherung sprechen konnte. Denn viele machen sich nicht klar, dass ohne Krankenversicherung sämtliche medizinischen Leistungen aus eigener Tasche bezahlt werden müssen. Die Malteser in Münster unterstützen jährlich im Schnitt 300 solcher Fälle.

Spendenkonto der Malteser:
DE89 3706 0120 1201 2140 13
Pax Bank Köln
Stichwort: MMM Eleni

Veröffentlicht am: 31.01.2019 um 14:20 Uhr

Ausgabe # 24

tippiy

Guten Tag,

wieder ist fast ein Schuljahr zu Ende und wie immer tritt der Aufsichtsratsvorsitzende des Schulmagazins an mich heran mit der Aufforderung, ein paar Zeilen zu tippen anlässlich des Erscheinens des neuen Magazins. Das tue ich selbstverständlich gerne und preise hiermit die Nr. 8 an, lesend und schauend entdeckt zu werden. Die Tipppiy darf dabei nicht fehlen und präsentiert mit ihrer Nr. 24 Lustiges und Interessantes. Selbiges gilt für das Magazin, anhand dessen man sich das gesamte Schuljahr nochmals Revue passieren lassen kann. Apropos: Immer schön die Magazine aufbewahren, um so später eine durchgängige Erinnerung an die eigene Schulzeit sein Eigen nennen zu können.
Besonders gerne mache ich an dieser Stelle Folgendes: Danke sagen! Danke sage ich allen Magazin-RedakteurInnen (s.u.), allen Bereitstellern von Informationen, allen Fotoschießern, allen Textmachern und allen, die sonst in irgendeiner Weise zum Gelingen des LuWi-Magazins beigetragen haben. Eine dieser Personen müsste ich fairerweise eigentlich auf die (leider gar nicht vorhandene) Gehaltsliste setzen, da ohne sie das Magazin wohl eher einem Flickenteppich gliche – diese Person ist Frau Schäfers. Kerstin, thanx for everything, wie ich als alter Engländer gerne sage!
Die AG-Redaktion des diesjährigen Magazins setzte sich folgendermaßen zusammen: Pablo Habel (7b), Anna Funke, Lenya Schierhölter (8b), Sina Drüker, Dilan Mami, Victoria Trentmann (9a), Jessica Herbermann, Michelle Müsche (9b), Noah-Noel Baziuk, Sven Lührmann (10b).
Viel Vergnügen beim Stöbern, Lesen und Gucken wünscht
N. Kronabel

Gespenstisch ist‘s an der LWS

Die zweite Halloweenparty stieg dieses Jahr an der LuWi! Die SV und Frau Trubel haben sich viele Gedanken gemacht und vieles gar Gruseliges vorbereitet. In schaurig geschmücktem Raum gab es „Süßes oder Saures“ stilecht passend zu Halloween.

Für die toll verkleideten Fünft- und Sechstklässler hatte sich die SV außerdem viele halloween-typische Spiele ausgedacht. So gab es ein Mumienspiel, eine Fühlbox mit Maden und Glupschaugen, eine Gruselgeschichte im Keller mit anschließender Gespensterjagd, einen Kürbisparcours, der mit Besen absolviert werden musste, Irrlichtern im Dunkeln draußen, eine Kostümprämierung (viele, viele erste Plätze bei so klasse Kostümen!), Musik zum Abtanzen und, und, und…

Ein turbulenter Abend, der allen viel Spaß gemacht hat! Vielen Dank für die tolle Vorbereitung an die SV und Frau Trubel!

Kürbis-Wettbewerb

Neben der Halloweenparty hat unsere rührige SV auch wieder einen Lu-Wi-Kürbis-wettbewerb ausgeschrieben. Jede Schülerin und jeder Schüler der LuWi hatte die Möglichkeit, sich mit einem eigenen, möglichst gruselig und kunstvoll geschnitzten Kürbis um den ersten Preis zu bewerben.
Nachdem die Kürbisse in der Aula ausgestellt waren, fand dann die Bewertung durch alle SchülerInnen und LehrerInnen statt. Jeder bekam einen Klebepunkt und konnte diesen zu seinem Favoriten kleben.
In der zweiten Pause konnte Herr Ringling dann gemeinsam mit der SV die Siegerehrung vornehmen und die Preise (jeweils ein Jugendbuch und ein unterschiedlich dotierter Imbiss-Gutschein) an die stolzen Kürbis-Schnitzer überreichen.

Platz 3: Malin Lückener, Lenya Schierhölter, Johanna Wellenbrock

Platz 2: Laura und Lars Schütze

Platz 1: Johann Toppheide

Gewählt und … ran!

Anfang September war das erste große Treffen aller frisch gewählten Klassensprecherinnen und Klassensprecher nebst Vertretern mit unserer SV-Lehrerin Frau Trubel. Aus den Reihen aller KlassensprecherInnen wurde dann die Schülervertretung gewählt, die ab nun z.B. in Konferenzen die Interessen der Schülerschaft vertreten und verschiedene Aktionen, wie z.B. die Nikolausaktion, die Halloween-party oder die Karnevalsfeier organisieren wird. Zum Schülersprecher gewählt wurden Henning Laumann und Malte Böckenholt.

Gleich am folgenden Tag traf sich die SV mit Frau Trubel zum SV-Seminar, um die rechtlichen Grundlagen der SV-Arbeit zu erforschen, einen Arbeits- und Aktionsplan aufzustellen, sich untereinander besser kennen zu lernen, das Schuljahr zu planen und kreative Ideen zu sammeln. Sechs Stunden lang wurde fleißig gearbeitet, wobei neue Energie in Form einer Pizza einverleibt wurde.

Viele neue Ideen sind entstanden, wir freuen uns darauf!

SVV im Januar: große Spendenvergabe

Als am 29. Januar um 9.30 Uhr der markante Song aus den Lautsprechern in allen Klassenräumen ertönte, wussten die meisten schon Bescheid: „Ah, die Erkennungsmelodie der Vollversammlung! Auf, in die Aula!“
Die SV moderierte abwechslungsreich und souverän die Versammlung, leitete von einem Programmpunkt zum nächsten über und versah das Ganze noch mit passenden Soundtracks. Vielen Dank dafür!
Vieles stand auf dem Programm, was einerseits das nun schon fast vollendete Halbjahr abschloss oder andererseits Ausblicke auf das zukünftige Schulhalbjahr gab.

Der entscheidende Programmpunkt allerdings war eine mehrfache Spenden-Übergabe seitens der LWS. Frau Töniges warf noch einmal den Blick zurück auf das Glanzlichterfest im November letzten Jahres. Dort ist ein sagenhafter Erlös erwirtschaftet worden, welcher zusätzlich von der SV, der Schülerfirma Garten Crew und der Stutenkerl-Aktion auf unglaubliche 4100€ aufgestockt worden ist! Da dies ein wirklich enormer Betrag ist, wurde beschlossen, diesen auf drei Projekte/Empfänger aufzuteilen.

Die erste Spende in Höhe von 600 Euro, überreicht von Schulleiter Herrn Ringling, nahm Herr Wöste für das Jugendzentrum Glandorf entgegen, der sich sichtlich freute und alle Schülerinnen und Schüler ins Jugendzentrum einlud, um dort die durch diese Spende ermöglichten Neuanschaffungen und Reparaturen auszuprobieren.
Den zweitgrößten Anteil mit 1520 Euro nahm Frau Jochmann für den Förderverein der LuWi entgegen, mit ihm sollen die Netze der Fußballtore auf dem Bolzplatz ersetzt werden, damit alle sich in den Pausen wieder an „echten Toren“ austoben können.
Der Löwenanteil der Spende ging an das Projekt „Hilfe für Eleni“. Eleni ist ein an einem Tumor erkranktes Mädchen aus Griechenland, das dort aufgrund der nicht

ausreichend ausgestatteten Krankenhäuser nicht behandelt werden konnte und deren Eltern daraufhin alle Ersparnisse aufgewendet haben, um nach Deutschland zu kommen und dort eine lebensrettende Therapie zu beginnen. Da dies langwierig, kompliziert und eben auch sehr kostspielig ist, haben die Malteser ein Hilfsprojekt für Eleni ins Leben gerufen, um Spendengelder zu sammeln.
Daher nahm heute Herr Schlichter von den Maltesern in Münster den Spendenscheck über 2090€ entgegen und informierte die Schülerschaft über die Arbeit der Malteser und über Elenis Gesundheitszustand.
Ein schöner Abschluss vor den Zeugnisferien!

Neuer Lehrer

Herr Heuer

Name: Michael Heuer
Alter: 50 Jahre
Haben Sie Hobbys?
Ich interessiere mich sehr für das Mountainbike- und Rennradfahren.
Was ist Ihr Lieblingsfußballverein?
Jeder, der gegen FC Bayern gewinnt.
Was ist Ihr Lieblingsfilm?
Allgemein gucke ich gerne Krimis.
Sind Sie verheiratet?
Seit mittlerweile 17 Jahren bin ich mit meiner Frau glücklich wie am ersten Tag verheiratet.
Haben Sie Kinder?
Ja, drei (6, 11 und 13 Jahre).
Wohin möchten Sie gerne mal reisen?
Ich möchte gerne nach Neuseeland.
Was hätten Sie gemacht, wenn Sie kein Lehrer geworden wären?
Ich wäre Holzspielzeugbauer geworden.
Welche Fächer unterrichten Sie?
Sport, Mathe und Werken.
Wo haben Sie studiert?
Ich habe in Osnabrück studiert.
Wieso sind Sie Lehrer geworden?
Ich wollte schon immer mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Und was soll man sonst mit Mathe und Sport machen?
Seit wann sind Sie Lehrer?
Seit 1996.
An welcher Schule waren Sie vorher?
Am Anfang war ich in Ennigerloh und bevor ich hierher kam, war ich 15 Jahre an der Oberschule in Bad Laer.
Warum sind Sie an unsere Schule gekommen?
Ich habe nur Gutes von der Schule gehört und ich wollte nochmal so eine richtige Veränderung.
Was gefällt Ihnen am meisten an der LWS?
Die Schüler und Kollegen, aber am meisten bewundere ich an der Schule, dass viele sich mit der Schule identifizieren.

Neue Lehrerin

Frau Klanke

Name: Luisa Klanke
Alter: 25
Was sind Ihre Hobbys?
Ich bin gerne draußen, zum Radfahren, Joggen oder Gärtnern. Außerdem bin ich gerne in den Bergen, um im Sommer zu wandern und im Winter Ski zu fahren.
Wieso sind Sie Lehrerin geworden?
Ich habe schon früh angefangen mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und habe z. B. Gruppenstunden für Kinder geleitet oder ein Zeltlager betreut. Das hat mir immer viel Spaß gemacht und so war schnell klar, dass ich beruflich auch mit Kindern arbeiten möchte.
Wieso sind Sie an diese Schule gekommen?
Ich mache hier meinen Vorbereitungsdienst. Als ich erfahren habe, dass ich nach Glandorf an die LWS komme, habe ich mich sehr gefreut.
Welche Fächer unterrichten Sie?
Englisch und Erkunde
Was ist Ihnen als Lehrerin wichtig?
Mir ist wichtig, dass alle mit Spaß dabei sind und sich wohlfühlen. Nur so kann man gut lernen.
Wie finden Sie ihre Kollegen?
Sehr freundlich, hilfsbereit und offen. Im Lehrerzimmer herrscht eine sehr angenehme Atmosphäre.
Wie finden Sie die Schüler?
Auch sehr freundlich und respektvoll im Umgang miteinander. Beeindruckt bin ich vor allem davon, wie viel Einsatz sie für die Schule zeigen, z. B. in den Schülerfirmen.
Wie finden Sie die Räumlichkeiten?
Ich finde sie sehr hell und großzügig. Außerdem gefällt mir die technische Ausstattung.
Haben Sie vor, an dieser Schule zu bleiben?
Mir gefällt es hier sehr und ich kann mir gut vorstellen hier zu bleiben. Was genau die Zukunft bringt, wird sich zeigen.
Was würden Sie an dieser Schule verbessern?
Die Antwort kann ich nach so kurzer Zeit nicht geben. Bislang habe ich hier eigentlich nur positive Eindrücke gewonnen.

Zum Wiehern

Meister, wie steht es mit meinem Auto?"
"Sagen wir es einmal so: Wenn ihr Auto ein Pferd wäre, müssten wir es erschießen!“

Ein Mathematiklehrer steht vor der Klasse und erklärt: "Es gibt keine größere und keine kleinere Hälfte,... aber warum erzähl ich euch das überhaupt, die größere Hälfte von euch versteht das ja doch nicht."

Vater: "Was habt ihr heute in der Schule gemacht?"
Sohn: "Wir haben Sprengstoff hergestellt!
"Vater: "Und was macht ihr morgen in der Schule?"
Sohn: "In welcher Schule?

In der Schule werden Wörter zusammengesetzt.
Als der Lehrer Fritzchen dran nimmt sagt der: "Ich kenne ein Wort das mit A anfängt und mit och endet."
Antwortet der Lehrer: "Pfui, Fritzchen sowas sagt man doch nicht!"
Erwidert Fritzchen: "Aber Herr Lehrer, was haben sie denn gegen Aschermittwoch?"

Der Lehrer bittet Fritzchen zu schätzen, wie hoch die Schule ist. "1,30 m", antwortet Fritzchen. "Und wie kommst du darauf?", fragt der Lehrer.
"Ich bin 1,50 m und die Schule steht mir bis zum Hals."
Der Lehrer ist verärgert und bringt ihn zum Direktor. Dieser soll Fritzchen auch testen: "Wie alt bin ich?", fragt der Direktor.
"44!", sagt Fritz.
"Stimmt genau, aber wie kommst du darauf?"
"In meiner Straße wohnt ein Halbidiot und der ist 22!"

Was ist der brutalste Sport der Welt?
Fußball. Da wird geköpft und geschossen!

"Wir können Sie nicht einstellen. Leider haben wir keine Arbeit für Sie."
"Och ... das würde mir eigentlich nichts ausmachen ..."

„Chef, ich komme am Montag etwas später zur Arbeit."
"Ok, wann kommst du?"
"Dienstag."

Ein Anleger fragt seinen Anlageberater: "Ist jetzt wirklich all mein Geld weg?"
"Aber nein, das ist doch nicht weg. Es gehört jetzt nur jemand anderem!"

Zwei Ostfriesen unterhalten sich. "Pass auf", sagt der eine, "ich habe hier Geld in der Hand, wenn du errätst wie viel, gehören die zwei Euro dir!"
"Ach", sagt der andere, "wozu soll ich mir wegen lumpiger zwei Euro den Kopf zerbrechen!

"Liebling, in diesem Jahr können wir unseren Urlaub doch auf den Bahamas machen!"

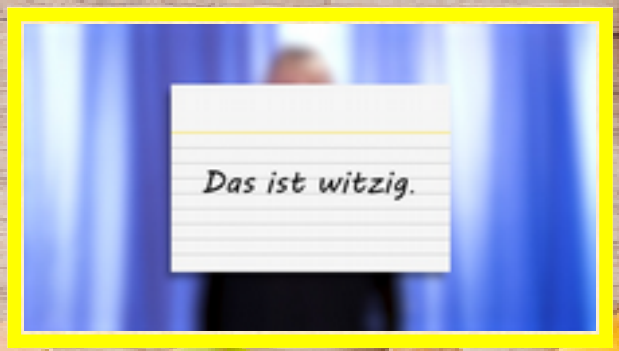
Er: "Tut mir leid Schatz. Wir müssen an unsere Schulden denken!"
Sie: "Aber das können wir doch auch auf den Bahamas!

"Wie war denn dein Urlaub?"
"Hör bloß auf! Meine Frau wurde zur Schönheitskönigin gewählt. Du kannst dir ja vorstellen, was das für ein Kaff war."

Treffen sich zwei Schüler.
Sagt der eine zum anderen: "Hast du schon etwas von der neuen Rechtschreibung gehört?"
Sagt der andere: "Nein, ich bin Linkshänder!"

Schüler: "Herr Lehrer, was heißt das, was Sie unter meinen Aufsatz geschrieben haben?"
Lehrer: "Du musst deutlicher schreiben!"

Heute habe ich eine Pizza mit in den Bus genommen. Der Busfahrer meinte, dass ein Bus kein Restaurant sei. Ich habe ihm dann gesagt, dass das genau der Grund ist, warum ich mein eigenes Essen mitgenommen habe.



Lotta Florian – unser Zeichentalent

Viele werden bereits die kunstvollen, professionell wirkenden Zeichnungen bewundert haben, die einige Zeit lang in einer der Aula-Vitrinen und auch während des Glanzlichterfestes ausgestellt waren. Die Schülerin, die diese kleinen Kunstwerke geschaffen hat, geht in die 8b und heißt Lotta Florian. Grund genug, solch ein Talent unserer Schule einmal vorzustellen! Hier das Interview:

Lotta, wie bist du auf das Zeichnen gekommen?

Ich bin durch Youtube dazu gekommen.

Wann hast du angefangen mit Zeichnen?

Also ich zeichne, seitdem ich klein bin, aber das professionelle Zeichnen habe ich erst vor ein paar Jahren angefangen.

Hast du dir das Zeichnen selber beigebracht?

Ja, ich habe mir auf Youtube viele Tutorials angeguckt.

Was gefällt dir am meisten beim Zeichnen?

Es ist toll, dass ich so kreativ sein kann.

Was zeichnest du am liebsten?

Ich zeichne gerne Portraits.

Hast du schon mal einen Zeichnen-Kurs gemacht?

Ja, das habe ich schon gemacht.

Was ist deine Inspiration?

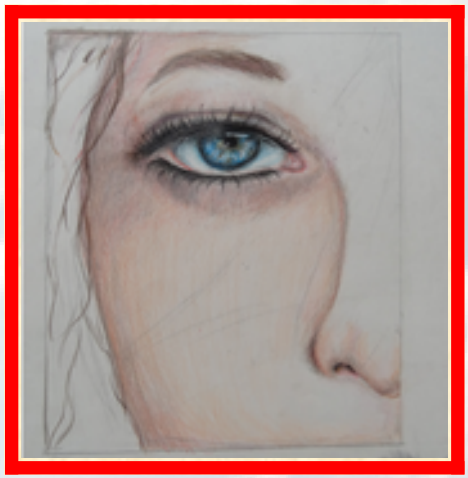
Bilder und Videos inspirieren mich sehr.

Gibt es Momente, in denen dir Zeichnen keinen Spaß macht?

Ja, wenn ich Sachen zeichnen soll, die mir keinen Spaß machen, dann fehlt mir die Inspiration.

Möchtest du das mal als Beruf machen?

Ich denke nicht, man sollte Beruf und Hobby nicht vermischen.



RK800

Fridays for future

Schon seit ein paar Monaten gehen Schüler auf der ganzen Welt auf Demos unter dem Motto „Fridays for future“.
Bei diesen Demonstrationen streiken die Schüler freitags während der Schulzeit gegen den Klimawandel.

Der Klimaschutz ist nun schon länger eine Bedrohung für die Erde, nicht nur wir werden darunter leiden, sondern auch die nächsten Generationen.
“Why should I be studying for a future that soon may be no more, when no one is doing anything to save that future?” .
Leider realisieren viele Menschen nicht, dass der Klimawandel eine schlimme Auswirkung

auf uns und unsere Umwelt hat. Durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas wird die Erde zum Treibhaus.
Wenn die Industrie- und Schwellenländer ihren Treibhausgasausstoß nicht drastisch senken, könnte die Durchschnittstemperatur auf der Erde bis zum Ende des Jahrhunderts um weitere vier Grad ansteigen, was schlimme Folgen für die Natur und damit auch für die Menschen hätte.

Wie kannst du persönlich helfen?

1. Schalte deinen PC, Fernseher usw. über Nacht aus.
2. Benutze eine Wäscheleine anstatt einen Trockner.
3. Dusche anstatt zu baden.
4. Schalte das Licht aus, wenn du einen Raum verlässt.
5. Hab einen „vegetarischen Tag“ bzw. iss weniger Fleisch.
6. Benutze keine Plastiktaschen.
7. Kauf lokale Produkte und Lebensmittel aus der jeweiligen Saison.
8. Lass Wasser nicht unnötig laufen.
9. Kürze deine Duschzeit.
10. Entsorge Müll in Mülleimer und trenne ihn richtig.

Ergänzungen aus der Diskussion der 10. Klassen mit Herrn Bäumer (s. Artikel):

11. Lass dich nicht mit dem Auto bringen, sondern gehe zu Fuß oder nutze das Rad.
12. Verwende LED-Lampen.
13. Kaufe nur sparsame elektrische Geräte.
14. Produziere so wenig Müll wie möglich.
15. Kaufe möglichst keine Produkte, die in Plastik eingepackt sind.
16. Kaufe keine Produkte, in denen Mikroplastik oder Palmöl enthalten ist.
17. Benutze dein Handy weniger und schalte es nachts ganz aus.
18. Mache deinen Eltern den Vorschlag, mehr Grün statt Schotterflächen in den Garten zu bringen.
19. Mache deinen Eltern den Vorschlag, den Rasen seltener zu mähen, um blühende Pflanzen
zu ermöglichen.
20. Besorge die Samenpackungen heimischer Wildpflanzen und sähe damit Blühstreifen aus.

Denk nach!

Rätsel Nr.1
Frage: Wie heißt das Tier was mit dem Wolf verwandt ist ?
A: Die Katze
B: Der Hund
C: Der Fuchs

Rätsel Nr.2
Frage: Wenn du um 8.00 Uhr ins Bett gehst und den Wecker so stellst, dass du morgens um 9.00 Uhr aufwachst, wie viel Stunden kannst du schlafen?
A: 13
B: 1
C 11

Rätsel Nr.3
Frage: Einige Monate haben 30 Tage, andere haben 31 Tage. Wie viele Monate haben 28 Tage?
A: 1
B: 5
C: 12

Rätsel Nr.4
Frage: Ein Bauer hat 16 Schafe. Alle sterben außer 9. Wie viele bleiben übrig ?
A: 7
B: 5
C: 9

Rätsel Nr.5
Frage: Was war am 06.12.1949 in Berlin?
A: Der Fall der Berliner Mauer
B: Nikolaus
C: Ein Feiertag

Rätsel Nr.6
Frage: Ein Segelflugzeug stürzt ab und fällt auf eine Zonengrenze. Wer bekommt den Motor?
A: Hälfte Hälfte
B: keiner
C: Es wird Schere Stein Papier gespielt

Rätsel Nr.7
Frage: Was ist das größte Tier der Welt?
A: Giraffe
B: Elefant
C: Blauwal

Rätsel Nr. 8

Frage: Aus wie vielen Spielern besteht eine Fußballmannschaft?
A: 10
B: 11
C: 12

Rätsel Nr.9

Frage: Wie heißt das große Gebirge im Süden von Deutschland?
A: Kaukasus
B: Mountains
C: Alpen

Rätsel Nr.10

Frage: Mit welchem Körperteil atmen Fische?
A: Lungen
B: Kiemen
C: Schuppen

Rätsel Nr.11

Frage: Wie heißt die Sprache der alten Römer?
A: Deutsch
B: Latein
C: Römisch

Rätsel Nr. 12

Frage: In welcher Stadt steht der berühmte schiefe Turm?
A: Mailand
B: Rom
C: Pisa

Rätsel Nr. 13

Frage: Wie heißen die Neffen von Donald Duck?
A: Trick, Trock, Track
B: Tick, Trick, Trock
C: Tick, Trick, Track

Rätsel Nr. 14

Frage: Wie nennt man die Schwester der Mutter
A: Cousine
B: Freundin
C: Tante

Rätsel Nr.15

Frage: Wie viele Beine hat eine Spinne ?
A: 4
B: 7
C: 8

Die Lösungen gibt es am Ende des Heftes!

Lasst die Kugel rollen

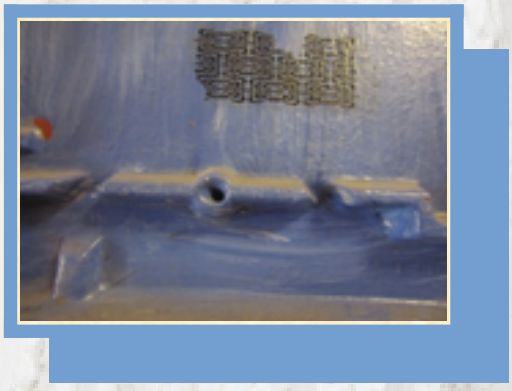
Eine schöne Abwechslung kurz vor den Osterferien erlebten Schüler und einige Lehrer im Ganztagsbereich.
Das Turnier wurde von einem Orga-Team, bestehend aus Len Puke, David Pille, Noah Puke und Malte Laumann, durchgeführt. Die Planung hatte Maria Fritze als Ganztagskoordinatorin bestens vorbereitet.

Am Donnerstag, den 04.04.2019, pünktlich um 12.50 Uhr, startete das Turnier. Nach genau festgelegten Regeln spielten ausgewählte Schüler gegen Lehrer, die sich freiwillig angemeldet hatten.
Die Spielstärke der Schüler war beeindruckend, was auf tägliches Üben in den Mittagspausen im Ganztagsbereich zurückzuführen ist. Aber auch die Lehrer zeigten schnell, dass sie von ihrem Können aus Schüler- und Studententagen nichts verlernt hatten.

So ergaben sich extrem spannende Billardspiele, die von vielen Zuschauern aufmerksam und mit Anfeuerungsrufen begleitet wurden.
Schließlich konnte sich Herr Kronabel als Sieger durchsetzen und das Turnier gewinnen. Den 2. Platz belegte Herr Wolken und dritter Sieger wurde Dan Ciobanu aus der Klasse 9a, der zweimal äußerst knapp gegen die Lehrer verloren hatte.

LWS-Bilder-Rätsel

Dieses Bilderrätsel ist komplett auf unser Schulgebäude zugeschnitten. Die Fotos, die ihr hier seht, zeigen Objekte, die so gewählt und fotografiert sind, dass sie nicht auf Anhieb preisgeben, wo sie sich befinden. Also: Kennt ihr euch in eurer eigenen Schule richtig gut aus? Beweist es und findet diese Objekte! Viel Spaß und Erfolg beim Suchen!



Horoskop

Wassermann (21.01 – 19.02):
Liebe: Singles haben rosige Aussichten. Sie brauchen nur präsent zu sein - und prompt stehen interessante Flirtpartner Schlage.
Schule: Gute schulische Vorsätze und neue Pläne sind schon in Ordnung.

Fische (20.02 – 20.03):
Liebe: Gehe aufmerksam auf den Partner ein, und mache auch Kompromisse.
Schule: Mit einem kompetenten Auftreten machst du eine gute Figur und man kommt dir gern entgegen.

Widder (21.03 – 20.04):

Liebe: Sofern du auch mal auf die Wünsche deines Partners eingehst, kommt dein jetzt sehr ausgeprägtes stürmisches Naturell der Beziehung entgegen.
Schule: Bleib gelassen und konzentriere dich besser.

Stier (21.04 – 21.05):
Liebe: Die Beziehung läuft stabil bis harmonisch, aber vielleicht etwas zu eintönig.
Schule: Die Sterne strahlen immer Erfolg versprechender.

Zwillinge (22.05 – 21.06):
Liebe: Alles, nur keine Langeweile! Spontaneität ist der Schlüssel zum Glück. Singles sind auch sehr unternehmungs- und flirtlustig.
Schule: Schulisch solltest du jetzt lieber nicht zu viel riskieren. Deine Erwartungen sind nämlich recht hoch, doch mit der kosmischen Wunscherfüllung hapert es.

Krebs (22.06 – 22.07):
Liebe: Nimm mehr Anteil und zeige aufrichtiges Interesse an deinem Partner.
Schule: Lasse deiner Kreativität freien Lauf, dann entwickelst du gute Ideen, die deinen Schulplänen nützen.

Löwe (23.07 – 23.08):
Liebe: Da Amor recht passiv ist, solltest du die Liebeszügel selbst in die Hand nehmen.
Schule: Leiste ganze Arbeit und mache Nägel mit Köpfen.

Jungfrau (24.08 – 23.09):
Liebe: Die Chancen am Ende der Woche, den Richtigen zu treffen, stehen gut!
Schule: Es geht nicht um Geschwindigkeit, sondern um präzises und fehlerfreies Arbeiten.

Waage (24.09 – 23.10):
Liebe: Du durchlebst eine Achterbahn der Gefühle. Nutze dies doch für eine kleine Auszeit vom Beziehungsalltag.
Schule: Es geht nicht ohne Disziplin, Fleiß und Ausdauer.

Skorpion (24.10 – 22.11):
Liebe: Die Beziehung ruht auf soliden Fundamenten. Nimm diese Tatsache aber nicht als selbstverständlich hin, sondern sei betont aufmerksam.
Schule: Wenn du es clever anstellst, kannst du deinen Zielen auf die Sprünge helfen.

Schütze (23.11 – 21.12):
Liebe: Dein Partner verlangt nicht, dass du ihm lauter Sterne vom Himmel holst. Schenke ihm lieber dein volles Vertrauen und die wohltuende Sicherheit.
Schule: Du neigst dazu, alles auf eine Karte zu setzen.

Steinbock (22.12 – 20.01):
Liebe: Was Herzensdinge betrifft, solltest du voll und ganz auf deine Kosten kommen.
Schule: Ziehe dein Schulpensum in Ruhe durch, denn es besteht absolut kein Grund zur übertriebenen Hast.

Lösungen der 15 Rätsel

Rätsel Nr.1: B: Der Hund ist mit dem Wolf verwandt
Rätsel Nr. 2: B: Man schläft 1 stunde
Rätsel Nr.3: C: 12 Tage
Rätsel Nr.4: C: Es bleiben 9 übrig
Rätsel Nr.5: B: der Nikolaus war am 6.12.1949 in Berlin
Rätsel Nr.6: B: Keiner bekommt den Motor
Rätsel Nr.7: C: Der Blauwal ist das größte Tier der Welt
Rätsel Nr.8: B: Eine Fußballmannschaft besteht aus 11 Spielern
Rätsel Nr.9: C: Das größte Gebirge in Deutschland heißt alpen
Rätsel Nr.10: C: Der Fisch benutzt Schuppen zum atmen
Rätsel Nr.11: B: Latein war die Sprache der Römer
Rätsel Nr.12: C: Der schiefe Turm steht in Pisa
Rätsel Nr.13:C: Die Neffen von Donald Duck heißen Tick,Trick,Track
Rätsel Nr.14:C: Die Schwester der Mutter nennt man Tante
Rätsel Nr.15:C: Die Spinne hat 8 Beine